



Der Kreistag

Stabsstelle: Büro der Kreisorgane
Sachbearbeiter: Thomas Euler
Telefon: 0641/9390-1530
E-Mail: thomas.euler@lkgi.de
Gebäude: F – Riversplatz 1-9 Zimmer: 209
35394 Gießen

Az.: 91 000-106 (3)

Datum: 21. September 2011

N I E D E R S C H R I F T

**über die 3. Sitzung des Kreistages des Landkreises Gießen
am 19. September 2011**

**Sitzungsstätte: Laubach - Sport- und Kulturhalle,
Felix-Klipstein-Weg 23, 35321 Laubach**

Es wurde mit Schreiben vom 29. August 2011 zu dieser Sitzung eingeladen.

Zu Sitzungsbeginn wurden folgende Unterlagen verteilt:

- Zusammenstellung der Beschlussempfehlungen der beteiligten Fachausschüsse
- Zusammenstellung der Fragen zur Fragestunde
- Wahlvorschläge für die Wahl der auf Vorschlag des Kreistages zu wählenden stimmberechtigten Mitglieder im Jugendhilfeausschuss (und deren Stellvertreter/innen)
- Tätigkeitsbericht 2010 von Wildwasser Gießen e.V.
- Broschüre „Genussvolle Grüße“

Es sind anwesend:

SPD-Fraktion

Stefan Bechthold	Kreistagsabgeordneter	
Hans-Jürgen Becker	Kreistagsabgeordneter	
Annette Bergen-Krause	Kreistagsabgeordnete	
Thomas Brunner	Kreistagsabgeordneter	
Klaus Döring	Kreistagsabgeordneter	
Gerald Dörr	Kreistagsabgeordneter	
Karl-Heinz Funck	Kreistagsvorsitzender	Vorsitzender
Klaus Dieter Gimbel	Kreistagsabgeordneter	
Dietlind Grabe-Bolz	Kreistagsabgeordnete	ab 18.10 Uhr/TOP 1
Anette Henkel	Kreistagsabgeordnete	
Elke Högy	Kreistagsabgeordnete	
Dr. Robert Horn	Kreistagsabgeordneter	
Matthias Körner	Kreistagsabgeordneter	
Elisabeth Langwasser	Kreistagsabgeordnete	
Nadeschda Laudenschleger	Kreistagsabgeordnete	
Christa Launspach	Kreistagsabgeordnete	
Roswitha Lorenz	Kreistagsabgeordnete	
Horst Nachtigall	Fraktionsvorsitzender	
Irfan Ortac	Kreistagsabgeordneter	ab 18.10 Uhr/TOP 1
Peter Pilger	stellvertretender Kreistagsvorsitzender	Vorsitz von 20.46 Uhr bis 21.10 Uhr
Karl-Heinz Schäfer	Kreistagsabgeordneter	
Thorsten Schäfer-Gümbel	Kreistagsabgeordneter	

Gerhard Schmidt	Kreistagsabgeordneter
Ellen Volk	Kreistagsabgeordnete
Peter Welsch	Kreistagsabgeordneter
Gülsenem Yilmaz	Kreistagsabgeordnete

CDU-Fraktion

Ingrid Albert	Kreistagsabgeordnete
Ernst-Jürgen Bernbeck	Kreistagsabgeordneter
Mathias Fritz	Kreistagsabgeordneter
Christel Gontrum	Kreistagsabgeordnete
Martin Hanika	Kreistagsabgeordneter
Heinz-Peter Haumann	Kreistagsabgeordneter
Ursula Häuser	Kreistagsabgeordnete
Isabel de Jesus Domicke	Kreistagsabgeordnete
Peter Kleiner	Kreistagsabgeordneter
Matthias Klose	Kreistagsabgeordneter
Karl Kräter	Kreistagsabgeordneter
Hans Langecker	Kreistagsabgeordneter
Dr. Ulrich Lenz	Fraktionsvorsitzender
Klaus Peter Möller	Kreistagsabgeordneter
Maren Müller-Erichsen	Kreistagsabgeordnete
Dr. Gerhard Noeske	Kreistagsabgeordneter
Birgit Otto	Kreistagsabgeordnete
Reinhard Peter	Kreistagsabgeordneter
Thomas Rausch	Kreistagsabgeordneter
Dr. Sven Simon	stellvertretender Kreistagsvorsitzender
Claus Spandau	Kreistagsabgeordneter
Lars Burkhard Steinz	Kreistagsabgeordneter

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Hubert Blöhs-Michaelis	Kreistagsabgeordneter
Britta Eichelmann	Kreistagsabgeordnete
Heike Habermann	Kreistagsabgeordnete
Hiltrud Hofmann	Fraktionsvorsitzende
Hans-Bernd Kaufmann	Kreistagsabgeordneter
Matthias Knoche	Kreistagsabgeordneter
Krimhilde Nachtigall-Bühler	Kreistagsabgeordnete
Gerónimo Sánchez Miguel	Kreistagsabgeordneter
Manfred Schönewolf	Kreistagsabgeordneter
Sven Stoffer	Kreistagsabgeordneter
Gerda Weigel-Greilich	Kreistagsabgeordnete
Ewa Wenig	Kreistagsabgeordnete
Alexander Wright	stellvertretender Kreistagsvorsitzender

FW-Fraktion

Kurt Hillgärtner	Kreistagsabgeordneter
Frank Ide	Kreistagsabgeordneter
Marcus Leopold	Kreistagsabgeordneter
Erhard Reinl	Kreistagsabgeordneter
Günther Semmler	Fraktionsvorsitzender
Anne Sussmann	Kreistagsabgeordnete
Julia Trampisch	Kreistagsabgeordnete
Rainer Wengorsch	Kreistagsabgeordneter
Claudia Zecher	stellvertretende Kreistagsvorsitzende

ab 18.15 Uhr/TOP 2

Gruppe FDP

Andreas Becker	Gruppenvorsitzender
Andrea Kaup	Kreistagsabgeordnete

Gruppe Die Linke

Christiane Plonka
Dennis Stephan

Kreistagsabgeordnete
Gruppenvorsitzender

Gruppe Piratenpartei

Christian Oechler
Matthias Tampe-Haverkock

Kreistagsabgeordneter
Gruppenvorsitzender

Linkes Bündnis

Reinhard Hamel

Kreistagsabgeordneter

Kreisausschuss

Anita Schneider
Dirk Oßwald
Dr. Christiane Schmahl
Dirk Haas
Johann Gottfried Hecker
Dr. Klaus Becker
Heinz Deibel
Eva Kohlhaussen
Karin Losert
Silva Lübbers
Oliver Meermann
Gottfried Schneider
Dr. Gernot Seyfert
Jan-Eric Walb

Landrätin
hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter
hauptamtliche Kreisbeigeordnete
Kreisbeigeordneter (mit Dezernat)
Kreisbeigeordneter (mit Dezernat)
Kreisbeigeordneter
Kreisbeigeordneter
Kreisbeigeordnete
Kreisbeigeordnete
Kreisbeigeordnete
Kreisbeigeordneter
Kreisbeigeordneter
Kreisbeigeordneter
Kreisbeigeordneter

Kreisausländerbeirat

Serdar Isik
Edin Muharemovic
Tim van Slobbe

Kreisausländerbeiratsmitglied
Kreisausländerbeiratsmitglied bis 19.40 Uhr /TOP 5
Vorsitzender des Kreisausländerbeirats bis 19.40 Uhr /TOP 5

Verwaltung

Udo Liebich
Eva-Maria Jung
Ulrich Monz
Lydia Anter
Nicole Fritz
Thomas Euler

Amtsrat, Büroleiter Dezernat I
Tarifbeschäftigte, Büroleiterin Dezernat II
Ltd. Verwaltungsdirektor, Fachbereichsleiter 3
Tarifbeschäftigte, Stabsstelle 91 stv. Schriftführerin
Tarifbeschäftigte, Stabsstelle 91 stv. Schriftführerin
Oberamtsrat, Stabsstellenleiter 91 Schriftführer

Entschuldigt:

Norman Speier
Franziska Lodde
Manfred Paul
Harald Scherer
Rainer Schwarz

Kreistagsabgeordneter (SPD-Fraktion)
Kreistagsabgeordnete (CDU-Fraktion)
Kreistagsabgeordneter (CDU-Fraktion)
Kreistagsabgeordneter (FDP-Gruppe)
Kreisbeigeordneter

Sitzungsteil A

1. Eröffnung und Begrüßung

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck eröffnet die 3. Sitzung des Kreistages um 18.00 Uhr. Er begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Einladung für die heutige Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreistages fest. Besonders begrüßt er den ehemaligen langjährigen Kreistagsvorsitzenden und ehemaligen langjährigen Laubacher Bürgermeister Alfred Funk, den Laubacher Stadtverordnetenvorsteher Hans-Joachim Kühn und den Laubacher Bürgermeister Peter Klug.

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck bittet die Anwesenden darum, sich von ihren Plätzen zu erheben, und trägt folgenden Nachruf vor:

„Der Kreistag gedenkt des am 25. August 2011 verstorbenen ehemaligen Kreistagsabgeordneten

Dieter Kreuter aus Wetttemberg-Launsbach.

Der Verstorbene war viele Jahre kommunalpolitisch tätig. Neben seiner Tätigkeit als Gemeindevertreter und Beigeordneter in Launsbach und Wetttemberg wirkte Dieter Kreuter auch von 1972 bis zu dessen Auflösung 1976 im Kreistag des Landkreises Wetzlar. Von 1977 bis 1979 gehörte er der Stadtverordnetenversammlung der kreisfreien Stadt Lahn an. Nach der Auflösung der Stadt Lahn war Dieter Kreuter vom 1. November 1979 bis zum 31. März 1981 Mitglied des Kreistages des neugebildeten Landkreises Gießen und engagierte sich im Kreistagsausschuss für Schule und Kultur.

Wir werden das Andenken an den Verstorbenen in Ehren bewahren.“

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass in Folge ihrer Wahl in den Kreisausschuss am 20. Juni 2011 folgende (jetzige) Kreisbeigeordneten ihr Kreistagsmandat niedergelegt haben:

- Frau Silva Lübbers
- Herr Dr. Gernot Seyfert
- Herr Dirk Haas
- Frau Dr. Christiane Schmahl
- Frau Eva Kohlhaussen
- Herr Oliver Meermann

In der Folgezeit haben darüber hinaus die folgenden Kreistagsabgeordneten ihr Kreistagsmandat niedergelegt:

- Herr Arne Koch (am 3. August 2011)
- Frau Karin Bouffier-Pfeffer (am 14. August 2011)
- Herr Dr. Peter Hahn (am 23. August 2011)

Deshalb begrüßt Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck heute in ihrer

ersten Kreistagssitzung die nachgerückten neuen Kreistagsabgeordneten:

- vom Wahlvorschlag „Sozialdemokratische Partei Deutschlands“:
 - Frau Ellen Volk aus Gießen-Allendorf/Lahn
 - Herr Gerald Dörr aus Langgöns
 - Herr Irfan Ortac aus Staufenberg-Mainzlar

- vom Wahlvorschlag „Bündnis 90/Die Grünen“:
 - Herr Sven Stoffer aus Pohlheim-Holzheim
 - Frau Krimhilde Nachtigall-Bühler aus Buseck-Alten-Buseck

- vom Wahlvorschlag „Freie Wähler Hessen“:
 - Frau Julia Trampisch aus Wettenberg-Wißmar

- vom Wahlvorschlag „Piratenpartei Deutschland“:
 - Herr Christian Oechler aus Gießen

- und vom Wahlvorschlag „Christlich Demokratische Union Deutschlands“:
 - Herr Reinhard Peter aus Pohlheim-Watzenborn-Steinberg
 - Herr Peter Kleiner aus Biebertal-Krumbach

und stellt fest, dass Frau Volk bereits von Juni 2006 bis März 2011, Frau Nachtigall-Bühler bereits von Februar 1988 bis Juli 1992 und Herr Peter bereits von Februar 2010 bis März 2011 Kreistagsabgeordnete waren. Allen neuen Kreistagsmitgliedern wünscht Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck viel Freude bei der Arbeit.

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt weiter mit, dass sich auch im Ältestenrat folgende Änderungen ergeben haben:

- Frau Hiltrud Hofmann ist jetzt in der Nachfolge von Frau Dr. Christiane Schmahl neue Fraktionsvorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Herr Matthias Tampe-Haverkock ist in der Nachfolge von Herrn Arne Koch Gruppenvorsitzender der Gruppe Piratenpartei
- Der Kreisausschuss wird dort jetzt im Ältestenrat vertreten durch folgende Dezernenten:
 - Landrätin Anita Schneider
 - hauptamtliche Ersten Kreisbeigeordneten Dirk Oßwald
 - hauptamtliche Kreisbeigeordnete Dr. Christiane Schmahl
 - ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter Dirk Haas
 - ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter Johann Gottfried Hecker

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass er im Namen des Kreistages zu folgenden Ereignissen gratuliert hat:

- der Kreistagsabgeordneten Maren Müller-Erichsen zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland im Juli 2011
- der ehemaligen Kreisbeigeordneten Brunhilde Trenz zum 60. Geburtstag am 6. Juli 2011
- der Landrätin Anita Schneider zum 50. Geburtstag am 19. August 2011
- der Kreistagsabgeordneten Roswitha Lorenz zum 60. Geburtstag am 26. August 2011
- dem ehemaligen Kreistagsabgeordneten Helmut Witzel zum 75. Geburtstag am 6. September 2011.

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck schlägt vor, nach den geheim durchzuführenden Verhältniswahlen die Sitzung zu unterbrechen.

Hauptamtliche Kreisbeigeordnete Dr. Christiane Schmahl lädt in dieser Sitzungspause zu einem Imbiss ein.

2. Feststellung der Tagesordnung

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass sich der Ältestenrat in seiner Sitzung am 24. August 2011 darauf verständigt hat, die in geheimer Abstimmung durchzuführenden Verhältniswahlen zu den Tagesordnungspunkten

4 (Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes) und
5 stimmberechtigten (vom Kreistag vorzuschlagende Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und deren Stellvertreter/innen)
in einem Wahlgang durchzuführen.

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck merkt an, dass der Bericht zu Tagesordnungspunkt 8 (Berichts Antrag des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel vom 30. Mai 2011 in der geänderten Fassung vom 11. Juli 2011/Vorlage Nr. 0058/2011 - neu - zu Asylbewerbern im Landkreis Gießen) im Einvernehmen mit dem Antragsteller bereits vorab im Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt am 7. September 2011 erstattet wurde. Damit habe sich der Antrag erledigt und der Tagesordnungspunkt 8 kann abgesetzt werden.

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass im Kreistagsausschuss für Schule, Bauen, Planen und Sport vereinbart wurde, dass der Prüfantrag der CDU-Fraktion vom 18. August 2011 zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Volkshochschulen (Vorlage Nr. 0148/2011) zurück gestellt wird, bis entsprechende Ergebnisse der Verhandlungen mit der Universitätsstadt Gießen vorliegen. Der Antrag bleibt aber weiter im Geschäftsgang und Landrätin Anita Schneider wird in der nächsten Sitzung des Kreistagsausschusses für Schule, Bauen, Planen und Sport am 1. November 2011 einen Bericht zum „Hessencampus Mittelhessen“ erstatten. Damit kann heute der Tagesordnungspunkt 27 abgesetzt werden.

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass der Kreistagsabgeordnete Reinhard Hamel seinen Antrag vom 22. August 2011 bezüglich Mittel für den Verhütungsfond für Personen mit Grundsicherung bzw. Sozialhilfe (Vorlage Nr. 0158/2011) nach einer entsprechenden Berichterstattung durch die Landrätin Anita Schneider im Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt am 7. September 2011 für erledigt erklärt hat. Deshalb kann der Tagesordnungspunkt 28 abgesetzt werden.

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck verweist auf sein Schreiben vom 30. August 2011 bezüglich eines nicht frist gerecht eingegangenen bzw.

nicht fristgerecht gemäß der Kreistags-Geschäftsordnung angekündigten Antrages der FDP-Gruppe bezüglich „Hebesätze der Kreisumlage“ (Vorlage Nr. 0166/2011). Dieser Antrag wurde mit dem Schreiben vom 30. August 2011 versandt und wird für die nächste Kreistagssitzung am 7. November 2011 vorgesehen, es sei denn, dieser Antrag wird heute zum „Dringlichkeitsantrag“ erklärt und erhält die erforderliche Mehrheit für die Aufnahme in die Tagesordnung. Er stellt auf Nachfrage fest, dass der Antrag nicht zum „Dringlichkeitsantrag“ erhoben wird.

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck fragt nach weiteren Änderungswünschen zur Tagesordnung.

Fraktionsvorsitzender Horst Nachtigall bittet darum, folgende Tagesordnungspunkte in den Sitzungsteil B vorzuziehen:

- 25 (Vorlage Nr. 0125/2011: Resolution: SGB II Instrumentenreform anhalten - Mittelkürzungen zurücknehmen - geförderte Beschäftigung erhalten!; hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 10. August 2011)
- 26 (Vorlage Nr. 0127/2011: Satzung zur Einrichtung eines Beirates für Seniorinnen und Senioren im Landkreis Gießen; hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 11. August 2011)
- 29 (Vorlage Nr. 0159/2011: Teilnahme am "100 % Erneuerbare-Energie-Regionen"-Projekt; hier: gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW vom 23. August 2011)
- 30 (Vorlage 0162/2011: Die Lahn - eine Bundeswasserstraße: Unterhaltung und Betrieb der touristischen Wasserstraße durch den Bund sichern!; hier: gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW vom 24. August 2011)

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck stellt fest, dass niemand widerspricht und sieht die Behandlung der Tagesordnungspunkte 25, 26, 29 und 30 am Ende des Sitzungsteiles B nach dem Tagesordnungspunkt 19 vor.

Kreistagsabgeordneter Christiane Plonka zieht den Antrag zu Tagesordnungspunkt 21 (Vorlage Nr. 0021/2011: Gefahrenprävention Giftpflanzen auf Kinderspielplätzen; hier: modifizierter Antrag der Gruppe Die Linke vom 22. Mai 2011) mangels Zuständigkeit des Kreistages zurück.

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck stellt fest, dass damit die Tagesordnung für die heutige Kreistagssitzung mit den übernommenen Änderungswünschen (gemeinsame Behandlung der Wahlen, Absetzen der Tagesordnungspunkte 8, 21, 27 und 28, in den Sitzungsteil B vorgezogene Behandlung des Tagesordnungspunktes 25, 26, 29 und 30) somit beschlossen ist. Diese ist als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt.

Hinsichtlich der Beschlussempfehlungen der beteiligten Fachausschüsse verweist Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck auf die Sitzungsbeginn verteilt Zusammenstellung, die der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt ist.

3. Fragestunde

Hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter Dirk Oßwald beantwortet die Frage des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel zu freiwilligen Leistungen im Haushalt 2010.

Landrätin Anita Schneider beantwortet die erste Frage des Kreistagsabgeordneten Andreas Becker zu der Zahl der tatsächlich besetzten Stellen.

Landrätin Anita Schneider beantwortet die Frage der Kreistagsabgeordneten Andrea Kaup zu der aktuell geltenden Stellenbesetzungssperre.

Landrätin Anita Schneider beantwortet die zweite Frage des Kreistagsabgeordneten Andreas Becker sowie eine spontane Zusatzfrage der Kreistagsabgeordneten Hiltrud Hofmann zur Entwicklung der Personalaufwendungen vor dem Hintergrund der Haushaltsverfügung des Regierungspräsidiums.

Landrätin Anita Schneider beantwortet die erste Frage und die beiden Zusatzfragen der Kreistagsabgeordneten Christiane Plonka zur Bürgerarbeit.

Landrätin Anita Schneider beantwortet die Frage und die Zusatzfrage sowie eine weitere spontane Zusatzfrage des Kreistagsabgeordneten Dennis Stephan zur Bürgerarbeit.

Landrätin Anita Schneider beantwortet die zweite Frage und die Zusatzfrage der Kreistagsabgeordneten Christiane Plonka zu derzeit verfügbaren regenerativen Energieformen.

(Eine Zusammenstellung der Fragen zur Fragestunde und die diesbezüglichen Antworten sind der Niederschrift als Anlage 3 a bis 3 h beigefügt.)

4. Wahl der XV. Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes im Wahlbezirk IV

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck erinnert daran, dass man zu Sitzungsbeginn vereinbart hat, die geheim durchzuführenden Verhältniswahlen

- zur XV. Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes
- zu den stimmberechtigten, vom Kreistag vorzuschlagenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
- die stellvertretenden, vom Kreistag vorzuschlagenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

in einem Wahlgang durchzuführen.

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck erläutert das Wahlverfahren für die Wahl zur XV. Verbandsversammlung des Landeswohlfahrts-

verbandes Hessen, die dieses Mal durch die Landrätin des Landkreises Gießen überregional organisiert wurde. Zum Wahlkreis IV gehören neben dem Landkreis Gießen der Landkreis Fulda, der Lahn-Dill-Kreis, der Vogelbergkreis und der Landkreis Marburg-Biedenkopf. Wahlberechtigt seien die Kreistagsabgeordneten dieser Landkreise.

Die öffentliche Bekanntmachung mit den zu dieser Wahl zugelassenen Wahlvorschlägen ist allen Wahlberechtigten im Vorfeld der heutigen Kreistagssitzung zugegangen.

Für diese Wahlen wird durch Zuruf ein Wahlvorstand gebildet, dem neben dem Kreistagsvorsitzenden Karl-Heinz Funck und dem Kreistags-Schrifführer folgende Kreistagsabgeordnete als Beisitzer/innen angehören:

Kreistagsabgeordneter Matthias Körner (SPD)
Kreistagsabgeordneter Christel Gontrum (CDU)
Kreistagsabgeordneter Bernd Kaufmann (Bündnis 90/Die Grünen)
Kreistagsabgeordneter Anne Sussmann (FW)
Kreistagsabgeordneter Andrea Kaup (FDP)
Kreistagsabgeordneter Christiane Plonka (Die Linke)
Kreistagsabgeordneter Matthias Trampe-Haverkock (Piratenpartei)
Kreistagsabgeordneter Reinhard Hamel (Linkes Bündnis)

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck eröffnet sodann den Wahlgang. Gewählt wird schriftlich und geheim mittels von dem Wahlleiter vorbereiteter (gelber) Stimmzettel.

Die Wahlberechtigten werden in alphabetischer Reihenfolge, getrennt nach Fraktionen, von dem Schrifführer des Kreistages aufgerufen.

Nach Abschluss des namentlichen Aufrufes schließt Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck den Wahlgang.

Nach Auszählung der abgegebenen Stimmen gibt Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck das Ergebnis der geheimen Wahl wie folgt bekannt:

Abgegebene Stimmen:	77
davon ungültig:	1
somit gültige Stimmen:	76

[Der Wahlvorstand beriet über die Gültigkeit eines Stimmzettels. Mit 7 zu 2 Stimmen entschied der Wahlvorstand, dass dabei der Wählerwille eindeutig erkennbar war und die Stimme wurde dem Wahlvorschlag „SPD“ zugeordnet.]

Von den gültigen Stimmen entfallen auf die einzelnen Wahlvorschläge:

Wahlvorschlag Nr. 1 mit dem Kennwort „CDU“	22 Stimmen
Wahlvorschlag Nr. 2 mit dem Kennwort „SPD“	26 Stimmen
Wahlvorschlag Nr. 3 mit dem Kennwort „FDP“	2 Stimmen
Wahlvorschlag Nr. 3 mit dem Kennwort „Grüne“	14 Stimmen
Wahlvorschlag Nr. 5 mit dem Kennwort „Die Linke“	3 Stimmen
Wahlvorschlag Nr. 6 mit dem Kennwort „FW“	9 Stimmen

Dieses (Teil-) Wahlergebnis fließt in das Gesamtergebnis des Wahlkreises IV ein. Die nach dem Gesamtergebnis im Wahlkreis IV gewählten Bewerberinnen und Bewerber der einzelnen Wahlvorschläge werden durch den Wahlleiter dieser Wahl, der Landrätin des Landkreises Gießen, zu gegebener Zeit durch öffentliche Bekanntmachung schriftlich mitgeteilt.

**5. Wahl der stimmberechtigten und der beratenden Mitglieder sowie deren Stellvertreter/innen im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Gießen;
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 25. Juli 2011
(Vorlage Nr. 0105/2011)**

1. Wahl der stimmberechtigten vom Kreistag vorzuschlagenden Vertreter/innen im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Gießen:

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass die Wahl der 8 auf Vorschlag des Kreistages zu wählenden stimmberechtigten Mitglieder im Jugendhilfeausschuss und deren Stellvertreter/innen sind nach den Grundsätzen der Verhältniswahl zu wählen. Mit Schreiben vom 26. Juli 2011 und eMail vom 8. September 2011 an die Vorsitzenden der im Kreistag vertretenen Fraktionen und Gruppen habe das Büro der Kreisorgane um die Einreichung von entsprechenden Wahlvorschlägen (Listen für die Mitglieder und Stellvertreter/innen, jeweils mit Nachrücker/innen) bis zum 12. September 2011 gebeten, damit entsprechende Stimmzettel blau (für Mitglieder) und orange (für Stellvertreter/innen) hergestellt werden können.

Mit der Kreistageseinladung wurden folgende Wahlvorschläge für die Wahl der Mitglieder und deren Stellvertreter/innen mitgesandt: SPD, CDU, GRÜNE und FW. Allerdings mussten die mit der Einladung versandten Wahlvorschläge mit dem Kennwort „SPD“ gegen die per eMail am 7. September 2011 nachgesandten Wahlvorschläge ausgetauscht werden, weil Einwohner/innen der Stadt Gießen bei den vom Kreistag vorzuschlagenden stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nicht wählbar sind, denn die Stadt Gießen ist selbst Jugendhilfeträger. Dasselbe gilt für den Wahlvorschlag „GRÜNE“. Am 12. September 2011 wurden noch Wahlvorschläge „DIE LINKE“ eingereicht. Deswegen sind zu Sitzungsbeginn noch einmal alle aktuellen Wahlvorschläge verteilt worden.

Nach Auszählung der abgegebenen Stimmen durch den Wahlvorstand gibt Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck das Ergebnis der geheimen Wahlen wie folgt bekannt:

Es haben 77 Kreistagsabgeordnete an der Wahl der vom Kreistag vorzuschlagenden stimmberechtigten Mitglieder für den Jugendhilfeausschuss des Landkreises Gießen teilgenommen.

3 Stimmen waren ungültig.

Von den abgegebenen 74 gültigen Stimmen entfallen:

- auf den Wahlvorschlag Nr. 1 mit dem Kennwort: „SPD“ 26 Stimmen
- auf den Wahlvorschlag Nr. 2 mit dem Kennwort: „CDU“ 22 Stimmen
- auf den Wahlvorschlag Nr. 3 mit dem Kennwort: „GRÜNE“ 14 Stimmen
- auf den Wahlvorschlag Nr. 4 mit dem Kennwort: „FW“ 9 Stimmen
- auf den Wahlvorschlag Nr. 5 mit dem Kennwort „DIE LINKE“ 3 Stimmen

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck stellt fest, dass sich nach diesem Wahlergebnis gemäß § 22 KWG folgende Sitzverteilung ergibt:

auf den Wahlvorschlag Nr. 1:	2,81 → 2 + 1	= 3 Sitze
auf den Wahlvorschlag Nr. 2:	2,38 → 2 + 0	= 2 Sitze
auf den Wahlvorschlag Nr. 3	1,51 → 1 + 1	= 2 Sitze
auf den Wahlvorschlag Nr. 4	0,97 → 0 + 1	= 1 Sitze
auf den Wahlvorschlag Nr. 5	0,32 → 0 + 0	= 0 Sitze

Gewählt sind damit als stimmberechtigte (vom Kreistag vorgeschlagene) Mitglieder für den Jugendhilfeausschuss des Landkreises Gießen die Kandidatinnen und Kandidaten:

Irfan Ortac, SPD
Elisabeth Langwasser, SPD
Nadeschda Laudenschleger, SPD
Ursula Häuser, CDU
Maren Müller-Erichsen, CDU
Hiltrud Hofmann, Bündnis 90/Die Grünen
Manfred Schönewolf, Bündnis 90/Die Grünen
Günther Semmler, FW

Die für den Fall des Ausscheidens einer gewählten Bewerberin/eines gewählten Bewerbers vorgesehene Reihenfolge des Nachrückverfahrens ergibt sich aus den vier Wahlvorschlägen, die der Niederschrift als Anlage 4 a bis 4 e beigelegt sind.

2. Wahl der stellvertretenden vom Kreistag vorzuschlagenden Mitglieder im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Gießen:

Nach Auszählung der abgegebenen Stimmen durch den Wahlvorstand gibt Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck das Ergebnis der geheimen Wahlen wie folgt bekannt:

Es haben 77 Kreistagsabgeordnete an der Wahl der vom Kreistag vorzuschlagenden stimmberechtigten Mitglieder für den Jugendhilfeausschuss des Landkreises Gießen teilgenommen.

3 Stimmen waren ungültig.

Von den abgegebenen 74 gültigen Stimmen entfallen:

- auf den Wahlvorschlag Nr. 1 mit dem Kennwort: „SPD“ 26 Stimmen
- auf den Wahlvorschlag Nr. 2 mit dem Kennwort: „CDU“ 22 Stimmen
- auf den Wahlvorschlag Nr. 3 mit dem Kennwort: „GRÜNE“ 14 Stimmen
- auf den Wahlvorschlag Nr. 4 mit dem Kennwort: „FW“ 9 Stimmen
- auf den Wahlvorschlag Nr. 5 mit dem Kennwort „DIE LINKE“ 3 Stimmen

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck stellt fest, dass sich nach diesem Wahlergebnis gemäß § 22 KWG folgende Sitzverteilung ergibt:

auf den Wahlvorschlag Nr. 1:	2,81 → 2 + 1	= 3 Sitze
auf den Wahlvorschlag Nr. 2:	2,38 → 2 + 0	= 2 Sitze
auf den Wahlvorschlag Nr. 3	1,51 → 1 + 1	= 2 Sitze
auf den Wahlvorschlag Nr. 4	0,97 → 0 + 1	= 1 Sitze
auf den Wahlvorschlag Nr. 5	0,32 → 0 + 0	= 0 Sitze

Gewählt sind damit als stellvertretende (vom Kreistag vorgeschlagene) Mitglieder für den Jugendhilfeausschuss des Landkreises Gießen die Kandidatinnen und Kandidaten:

Christa Launspach, SPD
Norman Speier, SPD
Hans-Jürgen Becker, SPD
Dr. Gerhard Noeske, CDU
Reinhard Peter, CDU
Britta Eichelmann, Bündnis 90/Die Grünen
Sven Stoffer, Bündnis 90/Die Grünen
Anne Sussmann, FW

Die für den Fall des Ausscheidens einer gewählten Bewerberin/eines gewählten Bewerbers vorgesehene Reihenfolge des Nachrückverfahrens ergibt sich aus den vier Wahlvorschlägen, die der Niederschrift als Anlage 5a bis 5 e beigefügt sind.

Die Sitzung des Kreistages wird von 19.40 Uhr bis 20.10 Uhr unterbrochen.

3. Wahl der durch die Institutionen und Verbände vorgeschlagenen stimmberechtigten und beratenden Mitglieder sowie deren Stellvertreter/innen:

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt weiter mit, dass vom Fachdienst Jugend Besetzungsvorschläge für die Positionen von stimmberechtigten und beratenden Mitgliedern, die in das Vorschlagsrecht der freien Trägern der Jugendhilfe und sonstigen Institutionen fallen, unterbreitet wurden.

Diese seien auf einer Liste mit der Kreistageeinladung versandt worden und werden heute bei folgenden Positionen ergänzt:

- Angelika Kämmler als Stellvertreterin aus dem Kreisfrauenbüro.
- Sylvia Löffler als Stellvertreterin der AG Hilfen zur Erziehung
- Manfred Purr als Vertreter/in der AG Jungenarbeit

Außerdem soll heute unter Tagesordnungspunkt 12 unter anderem die Satzung für das Jugendamt aufgrund eines Änderungsantrages der Landrätin Anita Schneider vom 8. September 2011 dahin gehen geändert werden, dass ein Vertreter / eine Vertreterin des Kreisausländerbeirates künftig als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss mitwirken kann und nicht mehr reinen „Gast-Status“ hat. Vor dem Hintergrund sollten vorbehaltlich des In-Kraft-Tretens der Satzungsänderung bereits heute die Vorschläge des Kreisausländerbeirates, nämlich

- Tim van Slobbe als beratendes Mitglied und
- Edin Muharemovic als dessen Stellvertreter

vorsorglich gleich mitgewählt werden.

Diese Positionen der von den Institutionen benannten stimmberechtigten und beratenden Mitglieder sind nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl zu wählen. Gemäß § 32 HKO in Verbindung mit § 55 Abs. 3 HKO können – wenn niemand widerspricht – diese Wahlen offen und en bloc durchgeführt werden.

Der Kreistag wählt weiter (auf Vorschlag der im Bereich des öffentlichen Trägers wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe)

Holger Claes	(Diakonisches Werk in Hessen und Nassau e.V. -Regionales Diakonisches Werk Gießen)
Joachim Tschakert	(Caritasverband Gießen e.V.)
Magnus Schneider	(Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband)
Gert Seibold	(Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Gießen)
Willi Launspach	(Arbeiterwohlfahrt – Kreisverband Gießen-Land)
Yvonne Follert	(Kreisjugendring Gießen)

zu stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und

Detlev Detering	(Diakonisches Werk in Hessen und Nassau e.V. Regionales Diakonisches Werk Gießen)
Ulrich Dorweiler	(Caritasverband Gießen e.V.)
Astrid Dietmann-Quurck	(Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband)
Ernst Klingelhöfer	(Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Gießen)
Kornelia Jitschin	(Arbeiterwohlfahrt – Kreisverband Gießen-Land)
Sandra Sacher	(Kreisjugendring Gießen)

zu deren Stellvertreter/innen.

Weiter wählt der Kreistag zu beratenden Mitgliedern:

- a) **Hans-Jürgen Hoerder** als Vertreter der evangelischen Kirche
und
Claudia Dörfler als dessen Stellvertreterin,
- b) **Sandra Sacher** als Vertreterin der katholischen Kirche
und
Markus Horn als deren Stellvertreter,
- c) **Rolf Bayer** als Vertreter des Staatlichen Schulamtes
und
Volker Karger als dessen Stellvertreter,
- d) **Barbara Pohl-Hondrich** als Ärztin des Gesundheitsamtes
und
Dr. Eleonore Föller-Gaudier als deren Stellvertreterin,
- e) **Mandalena Fouladfar** als Vormundschafts-, Familien- oder
Jugendrichterin
und
Astrid Keßler-Bechthold als deren Stellvertreterin,
- f) **Norbert Schneider** als Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit
und
Hartmut Stapf als dessen Stellvertreter,
- g) **Ulrike Eifler** als Vertreterin des örtlichen Deutschen
Gewerkschaftsbundes
und
Dr. Ulf Immelt als deren Stellvertreter,
- h) **Bernhard Ortmann** als Vertreter des Landessportbundes
und
Nina Wüst als dessen Stellvertreterin,
- i) **Antje Suppmann** als Jugendkoordinatorin des
Polizeipräsidiums Gießen
und
Rainer Reeh als deren Stellvertreter,
- j) **Heidemarie Lippold** als Vertreterin des Kreisfrauenbüros
und
Angelika Kämmler als deren Stellvertreterin,
- k) je eine Vertreterin oder ein Vertreter von anerkannten
Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII, nämlich

Christine Rinn als Vertreterin der AG Tagesbetreuung

- | | |
|---|---|
| und
Elke Bär | als deren Stellvertreterin, |
| Anja Lorenz
und
Wolfgang Balsler | als Vertreter der AG Jugendberufshilfe
als deren Stellvertreter, |
| Detlev Detering
und
Sylvia Löffler | als Vertreter der AG Hilfen zur Erziehung
als dessen Stellvertreterin, |
| Anne Moor
und
Silke Arbeiter-Löffert | als Vertreterin der AG Mädchenarbeit
als deren Stellvertreterin, |
| Manfred Purr
und
Rolf-Martin Barth | als Vertreter der AG Jungenarbeit
als dessen Stellvertreter, |
| Rolf-Martin Barth
und
Nathalie Liebing | als Vertreter der AG Ortsjugendpflegen
als dessen Stellvertreterin, |
| l) Tim van Slobbe
und
Edin Muharemovic | als Vertreter des Kreisausländerbeirates
als dessen Stellvertreter. |

Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung en bloc einstimmig bei 2 Stimmenthaltungen aus der FDP-Gruppe.

6. Wahl der auf Vorschlag einer jeden im Kreistag vertretenen Fraktion zu wählenden Mitglieder im Beirat der Kreisvolkshochschule und dessen Stellvertreter/innen; hier: Vorlage des Kreis Ausschusses vom 8. August 2011 (Vorlage Nr. 0122/2011)
--

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass gemäß § 7 Ziffer 3 Buchstabe a der Satzung der Kreisvolkshochschule (KVHS-Satzung) vom 3. Juli 1995 (zuletzt geändert durch Satzung vom 24. September 2001) dem KVHS-Beirat an gehören:

- a) *jeweils auf Vorschlag einer jeden im Kreistag vertretenen Fraktion 1 vom Kreistag zu wählendes Mitglied sowie die gleiche Anzahl an Stellvertreter/innen (...)*

Demnach sind in der Wahlperiode 2011/2016 vier Mitglieder und vier stellvertretende Mitglieder zu wählen, weil aktuell vier Fraktionen existieren. Weil es sich nicht um gleichartige Stellen handelt, sind die Wahlen nach dem Grundsatz der Mehrheitswahl durchzuführen. Diese können gemäß § 55 Abs. 3 HGO i.V.m. § 32 HKO – wenn niemand

widerspricht – in offener Abstimmung und en bloc durchgeführt werden.

Bislang wurden folgende Vorschläge unterbreitet:

Fraktion:	Mitglied:	stv. Mitglied:
SPD	Christa Launspach	Nadeschda Laudenschleger
CDU	Karl Kräter	Ursula Häuser
Bündnis 90/Die Grünen	Gerónimo Sánchez Miguel	Ewa Wenig
FW	Karl-Heinz Scherer	Günther Semmler

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck stellt fest, dass niemand einer offenen Abstimmung en bloc widerspricht.

Der Kreistag wählt gemäß § 7 Ziffer 3 Buchstabe a der Satzung der Kreisvolkshochschule auf Vorschlag der im Kreistag vertretenen Fraktionen in den Beirat der Kreisvolkshochschule:

auf Vorschlag der Fraktion: zum Mitglied: zum stv. Mitglied:

SPD	Christa Launspach	Nadeschda Laudenschleger
CDU	Karl Kräter	Ursula Häuser
B'90/Die Grünen	Gerónimo Sánchez Miguel	Ewa Wenig
FW	Karl-Heinz Scherer	Günther Semmler

Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung en bloc mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen der FDP-Gruppe und 5 Stimmenthaltungen der Gruppen Die Linke und Piratenpartei sowie des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel (Linkes Bündnis).

Sitzungsteil B

7. Ehemalige Mitglieder der NSDAP im Gießener Kreistag; hier: Antrag der Gruppe Die Linke vom 21. Mai 2011 (Vorlage Nr. 0026/2011)

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass die Gruppe Die Linke im Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt ihren Hauptantrag zugunsten eines Initiativantrages der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW vom 7. September 2011 zurück gezogen hat.

Zu diesem Initiativantrag, der den Beschlussempfehlungen beigefügt ist, hat den Wortlaut:

„Der Kreisausschuss wird beauftragt, Kontakt mit der Justus-Liebig-Universität Gießen aufzunehmen, um abzuklären, ob die Möglichkeit besteht, im Rahmen einer Diplom- oder Magisterarbeit oder im Rahmen eines sonstigen Forschungsprojekts an der Justus-Liebig-Universität Gießen die etwaige NSDAP-Vergangenheit ehemaliger Kreistagsabgeordneter festgestellt und wissenschaftlich aufgearbeitet werden kann. Dies soll insbesondere folgende Punkte umfassen:

1. *NSDAP-Mitgliedschaft der Kreistagsabgeordneten und Kreisausschussmitglieder, die nach 1946 Abgeordnete oder*

Kreisausschuss-Mitglieder waren und die vor 1927 geboren sind; des Weiteren ihr gesellschaftlicher und beruflicher Hintergrund, etwaige Funktionen innerhalb der NSDAP oder sonstiger NS-Institutionen oder Parteigremien sowie ihre weiteren politischen Funktionen in der Bundesrepublik Deutschland.

2. *Feststellung, ob nach 1945 bei den Kreisgremien Kenntnis über die NS-Vergangenheit dieser Abgeordneten bestand, ob es Versuche gab, dies überhaupt in Erfahrung zu bringen und wie seitens der Kreisgremien oder anderer Abgeordneter mit den hierdurch aufgeworfenen Fragen umgegangen wurde.*
3. *Welche Anstrengungen seitens der Kreisgremien nach 1949 hinsichtlich der Wiederherstellung demokratischer Strukturen im Landkreis Gießen unternommen wurden.*

Die voraussichtlichen Kosten, die bei Durchführung eines solchen Vorhabens dem Landkreis entstehen würden, sollen ermittelt werden.

Die Universitätsstadt Gießen soll bei der Abstimmung des Forschungsvorhabens mit der Justus-Liebig-Universität und der Kostenermittlung einbezogen werden.“

liegt eine zustimmende Beschlussempfehlung (einstimmig) des Fachausschusses vor.

Hierüber lässt Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck abstimmen:

Der Kreistag beschließt:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, Kontakt mit der Justus-Liebig-Universität Gießen aufzunehmen, um abzuklären, ob die Möglichkeit besteht, im Rahmen einer Diplom- oder Magisterarbeit oder im Rahmen eines sonstigen Forschungsprojekts an der Justus-Liebig-Universität Gießen die etwaige NSDAP-Vergangenheit ehemaliger Kreistagsabgeordneter festgestellt und wissenschaftlich aufgearbeitet werden kann. Dies soll insbesondere folgende Punkte umfassen:

1. **NSDAP-Mitgliedschaft der Kreistagsabgeordneten und Kreisausschussmitglieder, die nach 1946 Abgeordnete oder Kreisausschuss-Mitglieder waren und die vor 1927 geboren sind; des Weiteren ihr gesellschaftlicher und beruflicher Hintergrund, etwaige Funktionen innerhalb der NSDAP oder sonstiger NS- Institutionen oder Parteigremien sowie ihre weiteren politischen Funktionen in der Bundesrepublik Deutschland.**
2. **Feststellung, ob nach 1945 bei den Kreisgremien Kenntnis über die NS-Vergangenheit dieser Abgeordneten bestand, ob es Versuche gab, dies überhaupt in Erfahrung zu bringen und wie seitens der Kreisgremien oder anderer Abgeordneter mit den hierdurch aufgeworfenen Fragen umgegangen wurde.**

3. Welche Anstrengungen seitens der Kreisgremien nach 1949 hinsichtlich der Wiederherstellung demokratischer Strukturen im Landkreis Gießen unternommen wurden.

Die voraussichtlichen Kosten, die bei Durchführung eines solchen Vorhabens dem Landkreis entstehen würden, sollen ermittelt werden.

Die Universitätsstadt Gießen soll bei der Abstimmung des Forschungsvorhabens mit der Justus-Liebig-Universität und der Kostenermittlung einbezogen werden.

Die Beschlussfassung über den Initiativantrag erfolgt einstimmig.

8. Berichts Antrag zu Asylbewerbern im Landkreis Gießen; hier: Antrag des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel (Linkes Bündnis) vom 30. Mai 2011 in der geänderten Fassung vom 11. Juli 2011 (Vorlage Nr. 0048/2011)
--

Erledigt.

9. Vierzehnte Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger; hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 21. März 2011 (Vorlage Nr. 1073/2011)
--

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass zu der Vorlage zustimmende Beschlussempfehlungen der beteiligten Kreistagsausschüsse vorliegen.

Der Kreistag beschließt die als Anlage 6 beigefügte

**Vierzehnte Satzung zur Änderung der
Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger
vom 9. November 1979, zuletzt geändert
durch Satzung vom 20. September 2010.**

Die Beschlussfassung erfolgt mehrheitlich bei Zustimmung durch die Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FW und die Gruppe Piratenpartei, gegen die Stimmen der Gruppe Die Linke sowie des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel und eines Kreistagsabgeordneten aus der FDP-Gruppe, bei 1 Stimmenthaltung aus der FDP-Gruppe.

10. Neubestellung der Patientenfürsprecher/innen des Landkreises Gießen; hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 2. August 2011 (Vorlage Nr. 0104/2011)

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass eine zustimmende Beschlussempfehlung (einstimmig) des Kreistagsausschusses für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt vorliegt.

Der Kreistag beschließt:

Der Bereich der Patientenfürsprache im Landkreis Gießen wird ab 1. Januar 2012 wie folgt neu geregelt:

Frau Gerda Faber, Tulpenstraße 21, 35418 Buseck

ist für den Bereich des

➤ **Universitätsklinikum Gießen und Marburg – Standort Gießen**

für folgende Fachabteilungen und Kliniken als Patientenfürsprecherin (Bezirk 1) zuständig:

- Radiologie
- Innere Medizin
- Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- Chirurgie
- Klinik und Poliklinik für Unfallchirurgie
- Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Klinik für Neurochirurgie
- Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie.

Frau Edith Nürnberger, Eichendorffring 133, 35394 Gießen

ist für das

➤ **Krankenhaus Balserische Stiftung und das**
➤ **Universitätsklinikum Gießen und Marburg – Standort Gießen**

für folgende Fachabteilungen und Kliniken als Patientenfürsprecherin (Bezirk 2) zuständig:

- Kinderheilkunde und Jugendmedizin
- Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie
- Klinik für Herz-, Kinderherz- und Gefäßchirurgie
- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie
- Augenklinik
- Klinik für Neurologie.

Frau Brigitte Block, Sonnenstraße 9, 35423 Lich

ist als Patientenfürsprecherin (Bezirk 3) zuständig für:

➤ **Asklepios Klinik Lich.**

Herr Dr. Klaus Becker, Riegelpfad 92, 35392 Gießen

ist als Patientenfürsprecher (Bezirk 4) zuständig für:

- **Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Marburg - Gießen**
- **Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Haina – Außenstelle Gießen.**

Im Verhinderungsfall vertreten sich die bestellten Patientenfürsprecher/innen gegenseitig.

Die Vertretungsregelung für die einzelnen Aufgabengebiete wird von den Patientenfürsprecher/innen selbstständig abgestimmt.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

- 11. Unentgeltliche Grundstücksübertragung eines im Eigentum der Stadt Linden stehenden Grundstückes an den Landkreis Gießen sowie Widmung dieses Grundstückes als öffentliche Fläche an der Grundschule „Burgschule“ Linden-Großen-Linden;
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 9. August 2011
(Vorlage Nr. 0115/2011)**

Kreistagsabgeordneter Dr. Ulrich Lenz nimmt von 20.25 Uhr bis 20.26 Uhr nicht an der Beratung dieses Verhandlungsgegenstandes teil, weil durch seine Funktion als Lindener Bürgermeister ein Interessenwiderstreit nach § 18 HKO in Verbindung mit § 25 Abs. 1 Ziffer 5 HGO bestehen könnte.

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass zustimmende Beschlussempfehlungen der beteiligten Kreistagsausschüsse vorliegen.

Der Kreistag beschließt, dass das im Eigentum der Stadt Linden stehende Grundstück Flur 1 Nr. 83/4 mit einer Fläche von 501 m² unentgeltlich an den Landkreis Gießen übertragen wird und dieses Grundstück als öffentliche Einrichtung gewidmet wird (Erweiterung einer öffentlichen Einrichtung im Sinne von § 30 Nr. 10 HKO). Im Falle einer Übertragung der Schulträgerschaft an die Stadt Linden wird diese Fläche ohne Wertausgleich an die Stadt Linden zurück übergeben.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig bei Stimmenthaltung der Gruppen von FDP und Die Linke sowie eines Kreistagsabgeordneten der Gruppe Piratenpartei.

- 12. Satzung zur Änderung der Satzung für das Jugendamt und der Satzung für das Jugendbildungswerk des Landkreises Gießen;
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 9. August 2011
(Vorlage Nr. 0005/2011)**

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass eine zustimmende

Beschlussempfehlung des Kreistagsausschusses für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt vorliegt. Landrätin Anita Schneider hat danach in Abstimmung mit ihren Dezernentenkollegen im Haupt-, Finanz- und Rechtsausschuss einen Änderungsantrag zur Berücksichtigung des Kreisausländerbeirates im Jugendhilfeausschuss (Vorlage 0181/2011) eingebracht hat.

Danach soll in Artikel I ein Buchstabe d ergänzt mit folgendem Wortlaut:

- „d) In § 4 Abs. 2 Satz 1 wird eine Ziffer 12 ergänzt mit folgendem Wortlaut:
„12. eine Vertreterin oder ein Vertreter des Kreisausländerbeirates.“

Diesem Änderungsantrag wurde im Haupt-, Finanz- und Rechtsausschuss zugestimmt und es liegt auch eine zustimmende Beschlussempfehlung über die geänderte Vorlage vor.

Sollte die Satzung heute beschlossen werden, wird diese jedoch erst dann öffentlich bekannt gemacht, wenn der neue Jugendhilfeausschuss und das Hessische Sozialministerium dem zugestimmt haben.

Der Kreistag beschließt

- vorbehaltlich der Zustimmung durch den Jugendhilfeausschuss

und

- vorbehaltlich der Zustimmung durch das Hessische Sozialministerium

die (als Anlage 7 beigefügte) nachfolgende Satzung zur Änderung der Satzung für das Jugendamt des Landkreises Gießen vom 15. November 1993 (zuletzt geändert am 10. November 2008) und der Satzung für das Jugendbildungswerk des Landkreises Gießen vom 20. Oktober 1980 (zuletzt geändert am 10. Mai 1999) wie folgt:

Artikel I **Änderung der Satzung des Jugendamtes**

Die Satzung für das Jugendamt des Landkreises Gießen wird wie folgt geändert:

- a) In § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 werden die Worte „Allgemeine Förderung der Jugendhilfe“ ersetzt durch das Wort

„Jugendförderung“.

- b) In § 6 Abs. 2 wird nach dem letzten Satz folgender Satz angefügt:

„Der Fachausschuss Jugendförderung berät und beschließt das Bildungsprogramm des Jugendbildungswerkes.“

- c) In § 6 Abs. 3 werden die Sätze 5 und 6 ersetzt durch folgende Sätze:

„Mitglieder des Fachausschusses Jugendhilfeplanung und -entwicklung müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben. Im Fachausschuss Jugendförderung wird eine angemessene Mitbestimmung junger Menschen gemäß §§ 35 Abs. 2 und 37 Abs. 2 Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) sichergestellt. Mindestens ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder müssen junge Menschen im Alter von 14 bis 27 Jahren oder Mitglieder des Kreisjugendringes sein. Mitglieder der Fachausschüsse müssen ihren Wohnsitz oder Dienst- bzw. Arbeitssitz im Landkreis Gießen haben. Für jedes gewählte Mitglied eines Ausschusses ist eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter zu wählen.“

- d) In § 4 Abs. 2 Satz 1 wird eine Ziffer 12 ergänzt mit folgendem Wortlaut:

„12. eine Vertreterin oder ein Vertreter des Kreisausländerbeirates.“

Artikel II

Änderung der Satzung des Jugendbildungswerkes

Die Satzung für das Jugendbildungswerk des Landkreises Gießen wird wie folgt geändert:

- a) In § 1 Satz 2 wird das Wort „Jugendamt“ ersetzt durch:

„Fachbereich Jugend, Soziales, Familien“

- b) § 2 Abs. 1 wird ersetzt durch:

„Das Jugendbildungswerk dient der politischen, sozialen und kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen und der Qualifizierung von haupt-, neben- und

ehrenamtlichen Fachkräften aus der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Gießen im Sinne des § 35 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches vom 01. Januar 2007.“

c) § 2 Abs. 2 Satz 1 wird ergänzt durch:

„sowie an Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit aus dem Landkreis Gießen.“

d) In § 2 Abs. 4 wird das Wort Jugendbildungsförderungsgesetz ersetzt durch:

„Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch“.

e) In § 4 wird der Titel Verwaltungsausschuss ersetzt durch:

„Fachausschuss Jugendförderung“.

f) In § 4 Abs. 1 wird das Wort „Verwaltungsausschuss“ ersetzt durch:

„Fachausschuss Jugendförderung“.

g) § 4 Abs. 2 wird ersetzt durch:

„Der Fachausschuss Jugendförderung besteht aus 9 stimmberechtigten und weiteren beratenden Mitgliedern. Im Fachausschuss Jugendförderung muss eine angemessene Mitbestimmung junger Menschen gem. §§ 35 Abs. 2 und 37 Abs. 2 Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch sichergestellt sein. Mindestens ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder müssen junge Menschen im Alter von 14 bis 27 Jahren oder Mitglieder des Kreisjugendringes sein. Der/ die Jugenddezernent/in oder ein/e von ihm bestimmte Vertreter/in ist Vorsitzende/r des Fachausschusses Jugendförderung.“

h) § 4 Abs. 3 wird ersetzt durch:

„Die Berufung des Fachausschusses Jugendförderung wird vom

Jugendhilfeausschuss für die Dauer der Legislaturperiode des Kreistages vorgenommen. Dem Fachausschuss Jugendförderung gehören die Leiterin/ der Leiter des Jugendbildungswerkes und die Kreisjugendpflegerin/ der Kreisjugendpfleger mit beratender Stimme an.“

i) § 4 Abs. 4 wird ersetzt durch:

„Der Fachausschuss Jugendförderung beschließt über folgende Angelegenheiten des Jugendbildungswerkes von grundsätzlicher Bedeutung:

- a) ***die Feststellung der allgemeinen Richtlinien für die pädagogische und didaktische Arbeit,***
- b) ***die Aufstellung der Programme des Jugendbildungswerkes.“***

j) § 4 Abs. 5 wird gestrichen.

k) § 5 Abs. 1, Satz 2 wird gestrichen.

l) In § 5 Abs. 2 werden vor den Worten „der Leiter“ die Worte „die Leiterin/“ ergänzt.

m) In § 7 Satz 1 werden nach dem Wort „trifft“ folgende Worte eingefügt:

„die Leiterin/“

Artikel III In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Die Beschlussfassung über die geänderte Vorlage erfolgt einstimmig bei Stimmenthaltung durch die Gruppen von FDP und Die Linke sowie eines Kreistagsabgeordneten der Gruppe Piratenpartei.

<p>13. Verkauf einer Teilfläche des Geländes der Gesamtschule Busecker Tal in Buseck-Großen-Buseck; hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 15. August 2011 (Vorlage Nr. 0140/2011)</p>

Kreistagsabgeordnete Maren Müller-Erichsen nimmt von 20.29 Uhr bis

20.30 Uhr nicht an der Beratung dieses Verhandlungsgegenstandes teil, weil durch ihre Funktion als Aufsichtsratsvorsitzende der Lebenshilfe ein Interessenwiderstreit nach § 18 HKO in Verbindung mit § 25 Abs. 1 Ziffer 5 HGO bestehen könnte.

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass zustimmende Beschlussempfehlungen der beteiligten Kreistagsausschüsse vorliegen.

Der Kreistag beschließt:

- 1. Den Kreistagsbeschluss vom 10. November 2008 (KT-Drucks. Nr. 239, Vorlage 232/2008) aufzuheben.**
- 2. Gemäß § 30 Nr. 10 HKO, eine noch zu vermessende Teilfläche von ca. 14.500 qm aus der im gemeinsamen Eigentum des Landkreises Gießen und der Gemeinde Buseck stehenden Fläche in der Gemarkung Großen-Buseck, Flur 22, Flurstück Nr. 111/1 (Gesamtfläche 35.575 qm) an die Lebenshilfe Gießen, Kreisvereinigung Gießen e.V. zu verkaufen. Dem Kaufpreis liegt eine Schätzungsurkunde des Ortsgerichtes Buseck vom 30. Juni 2011 zugrunde. Der Gesamtwert beträgt rund 79.000,00 €
Da der Landkreis einen Eigentumsanteil von 72 % hat, errechnet sich ein Verkaufserlös von rund 57.000 €**

Die Beschlussfassung erfolgt mehrheitlich bei Zustimmung durch die Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FW sowie die Gruppen von FDP und Piratenpartei, gegen die Stimmen der Gruppe Die Linke und des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel (Linkes Bündnis).

- 14. Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel in 2011 für die energetische und brandschutztechnische Sanierung der Martin-Buber-Schule in Gießen im Rahmen des Investitionspaktes; hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 16. August 2011 (Vorlage Nr. 0145/2011)**

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass zustimmende Beschlussempfehlungen der beteiligten Kreistagsausschüsse vorliegen.

**Der Kreistag beschließt, überplanmäßige Haushaltsmittel für die energetische und brandschutztechnische Sanierung der Martin-Buber-Schule, Einrichtung für Praktisch Bildbare, am Standort Gießen im Rahmen des Investitionspaktes in Höhe von 1.565.000,00 € für 2011 bereit zu stellen.
Die bereitgestellten Verpflichtungsermächtigungen werden um diesen Betrag reduziert.**

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

**15. Berichts Antrag zur Sprachstandserhebung in
Kindertageseinrichtungen im Landkreis Gießen;
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 18. August 2011
 (Vorlage Nr. 0149/2011)**

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teil mit, dass die Antrag stellende CDU-Fraktion in der Begründung bereits vorgeschlagen hat, wo der Bericht erstattet werden soll. Er schlägt deshalb vor, dieses auch in den Beschlussantrag aufzunehmen. Dann müssten vor den Wörtern „zu berichten“ folgende Wörter eingefügt werden:

„im Jugendhilfeausschuss und im Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt“.

und stellt fest, dass die Antrag stellende CDU-Fraktion Zustimmung signalisiert.

Der Kreistag beschließt:

der Kreisausschuss wird gebeten *im Jugendhilfeausschuss und im Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt* zu berichten, in welchem Umfang die Sprachstandserhebungen mit dem Programm KiSS (Kinder-Sprach-Screening) inzwischen in den Kindertagesstätten im Landkreis Gießen umgesetzt werden.

Die Beschlussfassung über den geänderten Antrag erfolgt einstimmig.

**16. Berichts Antrag zur Aktivierung von Menschen im SGB II-Bezug
durch Unterstützung mit ESF-Programmen (Europäischer
Sozialfonds);
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 18. August 2011
 (Vorlage Nr. 0150/2011)**

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck empfiehlt, im Beschlussantrag vor den Wörtern „zu berichten“ die Wörter „im Kreistagsausschuss für Arbeit, Wirtschaft, Kreisentwicklung, Energie und Verkehr“ zu ergänzen und stellt fest, dass die Antrag stellende CDU-Fraktion Zustimmung signalisiert.

Der Kreistag beschließt:

Der Kreistag beauftragt den Kreisausschuss, *im Kreistagsausschuss für Arbeit, Wirtschaft, Kreisentwicklung, Energie und Verkehr* zu berichten, ob und in welchem Umfang das Kreisjobcenter Gießen ESF-Programme, wie z.B. IdA (Integration durch Austausch) zur Aktivierung von langzeitarbeitslosen Menschen mit Benachteiligungen und Behinderungen im Landkreis Gießen nutzt, um diese in den ersten Arbeitsmarkt integrieren zu können.

Die Beschlussfassung über den geänderten Antrag erfolgt einstimmig.

17. Berichtsantrag zu Leistungen für Menschen mit Behinderungen; hier: Antrag des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel (Linkes Bündnis) vom 19. August 2011 (Vorlage Nr. 0155/2011)

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck stellt fest, dass bei diesem Berichtsantrag bereits der Adressat des Berichtes im Beschlussantrag genannt wird.

Der Kreistag beschließt:

Der Kreistag beauftragt den Kreisausschuss, im Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt die folgenden Fragen zu beantworten:

- 1) Erachtet der Kreisausschuss Ausgaben in den Bereichen Behindertenhilfe, vor allem hinsichtlich der Unterstützung der freien Wohlfahrtspflege in selbstbestimmten und selbstorganisierten Strukturen, als freiwillige oder als Pflichtaufgabe der kommunalen Selbstverwaltung?**
- 2) Hat der Kreisausschuss Kenntnisse davon, wie viele Beratungsmöglichkeiten es für Menschen mit Behinderung gibt, welche die Methode "Peer Counseling" (entsprechend den Vorgaben der Interessengemeinschaft selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V.) anwenden?
Falls ja, welche sind dies?**
- 3) Wie hoch ist der Anteil aller Teilhabeleistungen für Menschen mit Behinderung im kommunalen Haushalt?
Bitte, aufgeschlüsselt nach juristischer Grundlage, nach stationär / nicht stationär, nach staatlich / nicht staatlich, nach offener Behindertenhilfe / Werkstätten.**
- 4) Welche Bedingungen müssen Assistenzdienstleister (Pflege, Arbeit, Studium, Schule, Freizeit, Gemeinschaft) bezüglich der Anerkennung der Dienste zur Abrechnung der Dienstleistungen beim Kostenträger leisten?
Gibt es Erfordernisse hinsichtlich selbstbestimmter Organisation?**
- 5) Wie viele Fälle des persönlichen Budgets sind bekannt?
Wie lange war die Bearbeitungszeit hier von Antragstellung bis zur Auszahlung der ersten bewilligten Budgetleistungen?
Wie viele Widersprüche im Verwaltungsverfahren gab es bei Anträgen zum persönlichen Budget?
Wie hoch war der Anteil von trägerübergreifenden persönlichen Budgets?**

6) Auf welche Weise unterstützt der Kreisausschuss selbstbestimmte Strukturen der Behindertenhilfe?

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

**18. Berichts Antrag zum Stand der Schulentwicklungsplanung;
hier: gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/
Die Grünen und FW vom 22. August 2011
(Vorlage Nr. 0160/2011)**

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck empfiehlt, im Beschlussantrag vor dem Wort „Bericht“ die Wörter „im Kreistagsausschuss für Schule, Bauen, Planen und Sport“ zu ergänzen und stellt fest, dass die Antrag stellenden Fraktionen Zustimmung signalisieren.

Der Kreistag beschließt:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, im Kreistagsausschuss für Schule, Bauen, Planen und Sport Bericht zu folgendem Fragenkomplex erstatten:

Welche Vorarbeiten wurden in der Legislaturperiode 2006 bis 2011 für den Schulentwicklungsplan geleistet im Hinblick auf die Vorgaben gem. §145 HSG:

- 1. Wurden die bisherigen Schülerzahlen (vor allem des letzten Schuljahres) erfasst und mit den Schulen abgestimmt?**
- 2. Wurde der gegenwärtiger und zukünftiger Schulbedarf ermittelt insbesondere:**
 - Welche Bildungsangebote sind vorhanden?
 - Für welche Einzugsbereiche sollen sie gelten?
 - Werden Schulen in freier Trägerschaft eingebunden?
 - Sind Bildungsbedürfnisse erfasst, die noch nicht befriedigt werden?
- 3. Wurden die weiteren notwendigen Schulbaumaßnahmen über die aktuellen Programme hinaus ermittelt?**
 - Wurde eine langfristige Zielplanung erstellt?
 - Sind die Durchführungsmaßnahmen dazu geplant?
 - Ist eine Rangfolge der Durchführung erstellt worden?
- 4. Wurde die Notwendigkeit besonderer Maßnahmen erfasst?**
 - z.B. der Bedarf an Vorklassen, an Kleinklassen für Erziehungshilfe und an Sprachheilklassen?
 - Wurde erfasst, welche allgemeinbildenden Schulen gemeinsamen Unterricht von Schülern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf durchführen?

5. Berufsschulen

- Wurde festgelegt, welche Berufsfelder, Berufsgruppen und Ausbildungsberufe in den beruflichen Schulen erfasst werden?
- Wurde festgelegt, welche Bildungsgänge angeboten werden?

6. Abstimmungen mit anderen Schulträgern

- wurden Abstimmungsgespräche mit benachbarten Schulträgern geführt,
- welchen Stand haben diese Beratungen?

Die Beschlussfassung über den geänderten Antrag erfolgt mehrheitlich bei Zustimmung der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FW, sowie der Gruppen von Die Linke und Piratenpartei und des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel (Linkes Bündnis), gegen die Stimmen der FDP-Gruppe.

**19. Berichts Antrag zum Stand Schulbauvorhaben im "Mietmodell";
hier: gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/
Die Grünen und FW vom 22. August 2011
(Vorlage Nr. 0161/2011)**

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck empfiehlt, im Beschlussantrag den Einführungssatz „Der Kreisausschuss möge berichten:“ zu ersetzen durch den Satz:

„Der Kreisausschuss wird beauftragt, im Kreistagsausschuss für Schule, Bauen, Planen und Sport zum Stand der Schulbauvorhaben im ‚Mietmodell‘ zu berichten und dabei folgende Fragen zu beantworten:“

und stellt fest, dass die Antrag stellenden Fraktionen Zustimmung signalisieren.

Der Kreisausschuss wird beauftragt, im Kreistagsausschuss für Schule, Bauen, Planen und Sport zum Stand der Schulbauvorhaben im „Mietmodell“ zu berichten und dabei folgende Fragen zu beantworten:

- Welche Vorarbeiten wurden in der Verwaltung getätigt hinsichtlich des in den meisten Punkten einstimmigen Kreistagsbeschlusses, einige Schulbauprojekte in Öffentlich-Privater oder Öffentlich-Öffentlicher Partnerschaft (Mietmodell) zu realisieren:
- Wurden die Projekte umfassend beplant als Voraussetzung zur Ausschreibung?
- Wurden Gespräche mit dem RP geführt?
- Wurden Ausschreibungen vorbereitet bzw. Ausschreibungsbedingungen eruiert?
- Wurden weitere Schritte zu Realisierung des

Kreistagsbeschlusses unternommen, wenn ja, welche?

Die Beschlussfassung über den geänderten Antrag erfolgt mehrheitlich bei Zustimmung der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FW, sowie der Gruppen von Die Linke und Piratenpartei und des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel (Linkes Bündnis), gegen die Stimmen der FDP-Gruppe.

- 25. Resolution: SGB II Instrumentenreform anhalten - Mittelkürzungen zurücknehmen - geförderte Beschäftigung erhalten!;
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 10. August 2011
(Vorlage Nr. 0125/2011)**

Gruppenvorsitzender Dennis Stephan moniert, dass dieser Tagesordnungspunkt in Sitzungsteil B beraten werde und er dazu eigentlich etwas sagen wollte.

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck stellt fest, dass zu Sitzungsbeginn die Tagesordnung einvernehmlich festgelegt wurde und niemand dem Antrag des Fraktionsvorsitzenden Horst Nachtigall widersprochen hat, den Tagesordnungspunkt 25 in den Sitzungsteil B vor zu ziehen.

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass zustimmende Beschlussempfehlungen den beteiligten Kreistagsausschüsse vorliegen.

Der Kreistag beschließt:

Der Landkreis Gießen unterstützt die Hessische Botschaft der LAG Arbeit e.V. und der Liga der freien Wohlfahrtsverbände in Hessen e.V. vom 27. Mai 2011 bezüglich der SGB II Instrumentenreform („SGB II Instrumentenreform anhalten – Mittelkürzungen zurücknehmen – geförderte Beschäftigung erhalten!“) vollumfänglich und beauftragt den Kreisausschuss, diese Resolution zu unterzeichnen.

Die Beschlussfassung erfolgt mehrheitlich bei Zustimmung durch die Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FW sowie des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel (Linkes Bündnis), gegen die Stimmen der Gruppen von FDP und Die Linke, bei Stimmenthaltung der Gruppe Piratenpartei.

- 26. Satzung zur Einrichtung eines Beirates für Seniorinnen und Senioren im Landkreis Gießen;
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 11. August 2011
(Vorlage Nr. 0127/2011)**

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass der Kreistag in seiner Sitzung am 20. Juni 2011 den Kreisausschuss beauftragt hat, die Einrichtung eines Seniorenbeirates zu prüfen und ein Konzept beziehungsweise einen Satzungsentwurf vorzulegen.
Der Kreisausschuss hat mit der Vorlage Nr. 0127/2011 einen

Satzungsentwurf für die Einrichtung eines Seniorenbeirats vorgelegt.

In der Sitzung des Kreistagsausschusses für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt am 7. September 2011 wurde auf Vorschlag der Ausschussvorsitzenden Claudia Zecher vorgeschlagen, § 10 (Inkrafttreten) wie folgt zu regeln:

„Die Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.“

Zudem habe Kreistagsabgeordnete Maren Müller-Erichsen beantragt, in § 4 Ziffer 2 bei den beratenden Mitgliedern einen weiteren Aufzählungspunkt einzufügen mit folgendem Wortlaut:

„Eine Vertreterin/ein Vertreter für Menschen mit Behinderung.“

Zu der diesbezüglich geänderten Vorlage liegen zustimmende Beschlussempfehlungen vor.

Außerdem wurde von der Kreistagsabgeordneten Christiane Plonka angeregt, in § 4 Ziffer 1 beim 4. Aufzählungspunkt die Worte „und Gruppen“ zu ergänzen, worauf Fraktionsvorsitzender Günther Semmler zusagte, dies bis zur Kreistagssitzung zu prüfen. Im Haupt-, Finanz- und Rechtsausschuss hat diesbezüglich die Kreistagsabgeordnete Annette Bergen-Krause den Änderungsantrag gestellt, in § 4 Ziffer 2 einen weiteren Aufzählungspunkt vorzusehen mit dem Wortlaut

„je eine Vertreterin / ein Vertreter der im Kreistag vertretenen Gruppen“.

Auch hierüber und über die Vorlage mit sämtlichen Änderungsanträgen zur Satzung liegen zustimmende Beschlussempfehlungen des Haupt-, Finanz- und Rechtsausschusses vor. Das Büro der Kreisorgane hat diese Änderungen in den Satzungsentwurf eingebaut und dieser ist den Beschlussempfehlungen als Anlage beigefügt.

Der Kreistag beschließt die (als Anlage 8 beigefügte)

**Satzung zur Einrichtung eines Beirates für
Seniorinnen und Senioren im Landkreis Gießen.**

Die Beschlussfassung über die Vorlage und die geänderte Anlage erfolgt mehrheitlich bei Zustimmung der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FW sowie der Gruppe Die Linke, des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel (Linkes Bündnis) und eines Kreistagsabgeordneten der Gruppe Piratenpartei, gegen 1 Stimme eines Abgeordneten der Gruppe Piratenpartei und bei Stimmenthaltung der FDP-Gruppe.

<p>29. Teilnahme am "100 % Erneuerbare-Energie-Regionen"-Projekt; hier: gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und FW vom 23. August 2011 (Vorlage Nr. 0159/2011)</p>

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass hierzu für die Ausschussrunde eine schriftliche Begründung nachgereicht wurde.

Hierzu liegen zustimmende Beschlussempfehlungen (einstimmig) des Kreistagsausschusses für Arbeit, Wirtschaft, Kreisentwicklung, Energie und Verkehr und des Haupt-, Finanz- und Rechtsausschusses vor.

Der Kreistag beschließt:

Der Landkreis Gießen bewirbt sich als Teilnehmer für das „100% Erneuerbare-Energie-Regionen“- Projekt.

Dieses Projekt identifiziert, begleitet und vernetzt Regionen und Kommunen, die ihre Energieversorgung auf lange Sicht vollständig auf Erneuerbare Energien umstellen wollen (100ee-Regionen). Derzeit gibt es bereits über einhundert Landkreise, Gemeinden und Regionalverbände in Deutschland, die dieses Ziel verfolgen. Das Projekt unterstützt engagierte Akteure in den Regionen durch Kommunikations-, Transfer- und Vernetzungsleistungen. Das Projekt wird vom Kompetenznetzwerk Dezentrale Energietechnologien, deENet durchgeführt. In der deENet-Geschäftsstelle arbeitet ein interdisziplinäres Projektteam. Gefördert wird das Projekt „100ee-Regionen“ vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), fachliche Beratung leistet das Umweltbundesamt (UBA). Die Neuaufnahme von Regionen findet zweimal jährlich statt. Der nächste Aufnahmetermin ist der 1. Januar 2012, Bewerbungsschluss ist der 15. November 2011.

Die Beschlussfassung erfolgt mehrheitlich bei Zustimmung der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FW sowie der Gruppen von Die Linke und Piratenpartei und des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel (Linkes Bündnis), gegen die Stimmen der FDP-Gruppe.

**30. Die Lahn - eine Bundeswasserstraße: Unterhaltung und Betrieb der touristischen Wasserstraße durch den Bund sichern!;
hier: gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/
Die Grünen und FW vom 24. August 2011
(Vorlage Nr. 0162/2011)**

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck merkt an, dass mit eMail vom 1. September 2011 weitere Hintergrundinformationen (Auszug aus dem Bericht des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung) nachgereicht wurden. Hierzu liegt eine zustimmende Beschlussempfehlung (einstimmig) des Kreistagsausschusses für Arbeit, Wirtschaft, Kreisentwicklung, Energie und Verkehr vor.

Der Kreistag beschließt:

- 1. Der Landkreis Gießen fordert,**
 - dass der Bund als Eigentümer der Bundeswasserstraße Lahn die wasserwirtschaftliche Unterhaltung sowie den**

Betrieb der verkehrstechnischen Anlagen an der Lahn weiterhin uneingeschränkt gewährleistet;

- **dass die Lahn als bedeutsame touristische Wasserstraße im Zuge der Neuordnung der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes nicht in eine Wasserstraßennetz-Kategorie eingestuft wird, in der Leistungen für Unterhaltung und Betrieb nur noch nachrangig bzw. zur Erfüllung von Verkehrssicherungspflichten durchgeführt werden. Vielmehr ist die Lahn als Bundeswasserstraße mit hoher touristischer Nutzung ganzheitlich als Teil des deutschen Wasserwegenetzes zu erhalten und weiterzuentwickeln;**
 - **dass die finanziellen Lasten für Unterhaltung und Betrieb der Lahn als Bundeswasserstraße nicht auf die Länder Hessen und Rheinland-Pfalz sowie alle angrenzenden Kommunen abgewälzt werden. Für diesen Fall wird ein entsprechender Ausgleich für die betroffenen Gebietskörperschaften nach dem in der Hessischen Verfassung sowie im Grundgesetz verankerten Konnexitätsprinzip verlangt (Art. 137 Abs. 6 Hess. Verfassung, Art. 104 a Grundgesetz).**
2. **Der Kreisausschuss wird gebeten, sich für diese Forderungen auf Bundes- und Landesebene einzusetzen (Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung – BMVBS-, Bundestagsfraktionen, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, heimische Bundestags- und Landtagsabgeordnete).**
 3. **Der Landkreis Gießen unterstützt den Protest der betroffenen Gebietskörperschaften und Verbände für den Erhalt der Lahn als wichtiger touristischer Wasserstraße im Bundeswasserstraßen-Netz.**

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Sitzungsteil C

20. **Widerspruch des Fraktionsvorsitzenden Dr. Ulrich Lenz gemäß § 32 HKO i.V.m. § 55 Abs. 6 HGO vom 13. Juli 2011 gegen die Gültigkeit der Wahl der Vertreter/innen und deren Stellvertreter/innen in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes "Oberhessische Versorgungsbetriebe" in der Sitzung des Kreistages am 20. Juni 2011**

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass es bei der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Oberhessische Versorgungsbetriebe zu folgenden Veränderungen kommen ist, weil zwischenzeitlich der Verbandsvorstand auf der Basis einer überfraktionellen Liste gewählt wurde:

Für die neuen Verbandsvorstandsmitglieder

- Dr. Christiane Schmahl
- Silva Lübbers
- Claus Spandau

sind nunmehr

- Heike Habermann
- Matthias Körner
- Dr. Ulrich Lenz

in die ZOV-Verbandsversammlung nachgerückt, und für die bisherigen stellvertretenden ZOV-Verbandsversammlungsmitglieder

- Heike Habermann
- Thomas Brunner
- Karl Kräter

sind nunmehr

- Gerónimo Sánchez Miguel
- Anette Henkel
- Lars Burkhard Steinz

in der Stellvertreterfunktion nachgerückt.

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck gibt den Vorsitz ab, um zu diesem Punkt in der Sache reden zu können.

Stv. Kreistagsvorsitzender Peter Pilger übernimmt um 20.46 Uhr den Vorsitz.

Stv. Kreistagsvorsitzender Peter Pilger stellt fest, dass die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW im Haupt-, Finanz- und Rechtsausschuss einen Initiativantrag mit folgendem Wortlaut vorgelegt haben:

„Der Kreistag weist den Widerspruch des Fraktionsvorsitzenden Dr. Ulrich Lenz gegen die Wahl der Vertreter/innen in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV) und deren Stellvertreter/innen durch den Kreistag am 20. Juni 2011 zurück, weil er

1. unzulässig im Namen der CDU-Fraktion erhoben wurde (§ 55 Abs. 6 Satz 1 HGO i.V.m. § 32 HKO) und

2. *unbegründet ist (Stellungnahme des Kreistagsvorsitzenden vom 21. August 2011).“*

Hierzu liegt eine zustimmende Beschlussempfehlung des Haupt-, Finanz- und Rechtsausschusses zum Initiativantrag vor.

Kreistagsabgeordnete Gerda Weigel-Greilich begründet den Initiativantrag.

An der Aussprache beteiligen sich Fraktionsvorsitzender Dr. Ulrich Lenz, Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck, der seine mit der Kreistagseinladung versandte Stellungnahme vom 21. August 2011 erläutert, die im Ergebnis dem Kreistag empfiehlt, den Widerspruch zurück zu weisen, und stv. Kreistagsvorsitzender Dr. Sven Simon, der eine Zwischenfrage der Fraktionsvorsitzenden Hiltrud Hofmann beantwortet.

Stv. Kreistagsvorsitzender Peter Pilger stellt fest, dass niemand Herrn Dr. Ulrich Lenz wegen seines Widerspruchs kritisiert habe. Sodann lässt er über den Initiativantrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW abstimmen:

Der Kreistag beschließt:

Der Kreistag weist den Widerspruch des Fraktionsvorsitzenden Dr. Ulrich Lenz gegen die Wahl der Vertreter/innen in der **Verbandsversammlung des Zweckverbandes Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV) und deren Stellvertreter/innen durch den Kreistag am 20. Juni 2011 zurück, weil er**

- 1. unzulässig im Namen der CDU-Fraktion erhoben wurde (§ 55 Abs. 6 Satz 1 HGO i.V.m. § 32 HKO) und**
- 2. unbegründet ist (Stellungnahme des Kreistagsvorsitzenden vom 21. August 2011).**

Die Beschlussfassung über den Initiativantrag erfolgt mehrheitlich bei Zustimmung durch die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW sowie der Gruppe Die Linke, gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und der FDP-Gruppe, bei Stimmenthaltung durch die Gruppe Piratenpartei und den Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel (Linkes Bündnis).

21. Gefahrenprävention Giftpflanzen auf Kinderspielplätzen; hier: Antrag der Gruppe Die Linke vom 22. Mai 2011 (Vorlage Nr. 0021/2011)

Zurück gezogen.

**22. Resolution zu Kosten der Unterkunft: "Stopp des Rechtsbruchs bei Arbeitslosengeld II";
hier: Antrag der Gruppe Die Linke vom 22. Mai 2011
(Vorlage Nr. 0022/2011)**

Stv. Kreistagsvorsitzender Peter Pilger teilt mit, dass der Kreistag in seiner Sitzung am 20. Juni 2011 beschlossen hat, den Antrag der Gruppe Die Linke vom 22. Mai 2011 bezüglich einer Resolution zu den Kosten der Unterkunft: „Stopp des Rechtsbruchs bei Arbeitslosengeld II“ (Vorlage Nr. 0022/2011) zu vertagen.

In der Sitzung des Kreistagsausschusses für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt am 7. September 2011 haben die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW einen Initiativantrag mit folgendem Wortlaut eingebracht:

„Der Kreisausschuss möge beschließen:

Der Kreisausschuss hat die Verwaltung bereits mit der Erstellung eines Konzeptes zur Ermittlung der Angemessenheitsgrenze zu den Kosten der Unterkunft beauftragt.

Der Kreistag bittet dabei unter anderem um Berücksichtigung folgender Kriterien:

- 1. Der festzulegende Angemessenheitswert muss wohnungssuchenden Leistungsbeziehern die Möglichkeit bieten, angemessenen Wohnraum zu finden.*
- 2. Ein verbesserter energetischer Standard von Wohnungen soll ausreichend berücksichtigt werden.“*

Die Gruppe Die Linke hat darauf hin die Ziffern 1 bis 3 des ursprünglichen Hauptantrages zugunsten des Initiativantrages zurück gezogen, bestand aber weiter auf Abstimmung von Ziffer 4 des ursprünglichen Hauptantrages.

Zum Initiativantrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW liegt eine zustimmende Beschlussempfehlung und für Ziffer 4 des ursprünglichen Hauptantrages liegt eine ablehnende Beschlussempfehlung vor.

Gruppenvorsitzender Dennis Stephan bittet darum, auch zum Ursprungsantrag reden zu können.

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck übernimmt um 21.10 Uhr wieder den Vorsitz.

Kreistagsabgeordnete Christiane Plonka begründet den Hauptantrag und teilt mit, dass die Gruppe Die Linke weiterhin auf die Abstimmung der Ziffer 4 des Hauptantrages bestehe.

An der weiteren Aussprache beteiligen sich Gruppenvorsitzender Dennis

Stephan, der zwei Zwischenfragen des stv. Kreistagsabgeordneten Dr. Sven Simon beantwortet und vom Kreistagsvorsitzenden Karl-Heinz Funck „zur Sache“ gerufen wurde, und Kreistagsabgeordneter Reinhard Hamel, der folgenden Änderungsantrag zum Initiativantrag stellt:

Es soll im Initiativantrag eine Ziffer 3 eingefügt werden mit folgendem Wortlaut:

„3. Die Verrechnung der Heizkostenvorauszahlung mit der Kaltmiete ist möglich.“

An der weiteren Aussprache beteiligen sich Fraktionsvorsitzende Hiltrud Hofmann, erneut Kreistagsabgeordnete Christiane Plonka und erneut Kreistagsabgeordneter Reinhard Hamel, der seinen Änderungsantrag dahingehend modifiziert, dass die Ziffer 3 nun folgenden Wortlaut haben soll:

„3. Die Verrechnung der Heizkostenvorauszahlung mit der Kaltmiete ist zu prüfen und wenn möglich umzusetzen.“

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck begrüßt unter den Gästen den ehemaligen hauptamtlichen Ersten Kreisbeigeordneten Stefan Becker.

An der weiteren Aussprache beteiligen sich erneut Gruppenvorsitzender Dennis Stephan und erneut Fraktionsvorsitzende Hiltrud Hofmann, die für die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW erklärt, den Änderungsantrag dann in den Initiativantrag zu übernehmen, wenn er folgenden Wortlaut erhält:

„3. Die Verrechnung der Heizkostenvorauszahlung mit der Kaltmiete ist zu prüfen und darüber ist im Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt zu berichten.“

Kreistagsabgeordneter Reinhard Hamel erklärt sich damit einverstanden und der mehrfach modifizierte Änderungsantrag wird in den Initiativantrag übernommen.

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck lässt zunächst über den geänderten Initiativantrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW abstimmen:

Der Kreisausschuss beschließt:

Der Kreisausschuss hat die Verwaltung bereits mit der Erstellung eines Konzeptes zur Ermittlung der Angemessenheitsgrenze zu den Kosten der Unterkunft beauftragt.

Der Kreistag bittet dabei unter anderem um Berücksichtigung folgender Kriterien:

- 1. Der festzulegende Angemessenheitswert muss wohnungssuchenden Leistungsbeziehern die Möglichkeit**

bieten, angemessenen Wohnraum zu finden.

2. Ein verbesserter energetischer Standard von Wohnungen soll ausreichend berücksichtigt werden.
3. **Die Verrechnung der Heizkostenvorauszahlung mit der Kaltmiete ist zu prüfen und darüber ist im Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt zu berichten.**

Die Beschlussfassung über den Initiativantrag erfolgt mehrheitlich bei Zustimmung durch die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW, der Gruppen von FDP, Die Linke, der Piratenpartei und des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel (Linkes Bündnis) und 20 Kreistagsabgeordneten der CDU-Fraktion, bei einer Gegenstimme aus den Reihen der CDU-Fraktion und einer Stimmenthaltung aus der Reihe der CDU-Fraktion.

Sodann lässt Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck über die Ziffer 4 des Hauptantrages abstimmen:

Der Kreistag lehnt Ziffer 4 des Antrages der Gruppe Die Linke vom 22. Mai 2011 bezüglich einer Resolution zu Kosten der Unterkunft: "Stopp des Rechtsbruchs bei Arbeitslosengeld II" (Vorlage Nr. 0022/2011) mit dem Wortlaut

- „4. ***Bis zur Vorlage des Mietspiegels übernimmt das Jobcenter die vollen Kosten der Unterkunft gemäß den gesetzlichen Vorgaben aus o.g. Urteilen des Bundessozialgerichts sowie des Sozialgerichts Gießen. Der Kreis Gießen als Leistungsträger mit rechtswidriger Verwaltungspraxis ist im Wege der Rechtsaufsicht nach § 44b SGB II sowie der Hessischen Gemeindeordnung und Landkreisordnung dazu anzuhalten, ihrer verfassungsmäßigen Bindung an Recht und Gesetz (Artikel 20 Abs. 3 GG) gerecht zu werden.***“

ab.

Für diesen Antragsteil stimmen die Gruppe Die Linke und Kreistagsabgeordneter Reinhard Hamel (Linkes Bündnis), gegen diesen Antragsteil stimmen die Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FW und die FDP-Gruppe, bei Stimmenthaltung der Gruppe Piratenpartei.

<p>23. Neuordnung des Reinigungs- und Hausmeisterdienstes; hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und FW vom 26. Mai 2011 (Vorlage Nr. 0034/2011)</p>

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass der Kreistag in seiner Sitzung am 20. Juni 2011 beschlossen hat, den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW vom 26. Mai 2011 bezüglich der Neuordnung des Reinigungs- und Hausmeisterdienstes“, Vorlage Nr. 0034/2011) zu vertagen. Hierzu liegt eine zustimmende Beschlussempfehlung des Haupt-, Finanz-

und Rechtsausschusses, allerdings vom 16. Juni 2011, vor.

Fraktionsvorsitzender Horst Nachtigall begründet den Antrag.

An der Aussprache beteiligen sich Kreistagsabgeordneter Manfred Schönewolf, Gruppenvorsitzender Dennis Stephan, erneut Fraktionsvorsitzender Horst Nachtigall, der eine Zwischenfrage des Gruppenvorsitzenden Dennis Stephan beantwortet, Fraktionsvorsitzender Günther Semmler, der eine Zwischenfrage des Gruppenvorsitzenden Dennis Stephan beantwortet, Gruppenvorsitzender Andreas Becker, Fraktionsvorsitzender Dr. Ulrich Lenz, Landrätin Anita Schneider, erneut Gruppenvorsitzender Andreas Becker, erneut Landrätin Anita Schneider, stv. Kreistagsvorsitzender Dr. Sven Simon und erneut Gruppenvorsitzender Andreas Becker.

Der Kreistag beschließt:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, ein Gesamtkonzept für ein gleichermaßen wirtschaftliches und sozial verträgliches Gebäudemanagement der Kreisliegenschaften dem Kreistag vorzulegen. Das Gesamtkonzept soll alle rechtlichen Rahmenbedingungen (Steuerrecht, Gesellschaftsrecht, Haushaltsrecht, Vergaberecht etc) berücksichtigen und die Möglichkeit der Überführung in eine neue oder bestehende privatrechtlich organisierte Gesellschaft des Landkreises beinhalten.

Die Beschlussfassung erfolgt mehrheitlich bei Zustimmung durch die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW sowie die Gruppen von Die Linke und Piratenpartei und dem Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel (Linkes Bündnis), gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und der FDP-Gruppe.

24. Öffentliche Bücherschränke; hier: Antrag des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel (Linkes Bündnis) vom 30. Mai 2011 (Vorlage Nr. 0047/2011)
--

Kreistagsvorsitzende Karl-Heinz Funck teilt mit, dass eine ablehnende Beschlussempfehlung des Haupt-, Finanz- und Rechtsausschusses vorliegt.

Kreistagsabgeordneter Reinhard Hamel begründet den Antrag.

An der Aussprache beteiligt sich Kreistagsabgeordneter Stefan Bechthold.

Der Kreistag lehnt den Antrag des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel vom 30. Mai 2011 bezüglich Öffentlicher Bücherschränke (Vorlage Nr. 0047/2011) mit dem Wortlaut:

„Der Kreistag unterstützt und fördert die Einrichtung öffentlicher Bücherschränke in den Städten und Gemeinden des Landkreises.“

ab.

Für den Antrag stimmt die Gruppe Die Linke und Kreistagsabgeordneter Reinhard Hamel, gegen den Antrag stimmen die Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FW sowie die FDP-Gruppe und ein Kreistagsabgeordneter der Gruppe Piratenpartei, bei Stimmenthaltung eines Kreistagsabgeordneten der Gruppe Piratenpartei.

27. Prüfantrag zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Volkshochschulen; hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 18. August 2011 (Vorlage Nr. 0148/2011)

Zurück gestellt

28. Mittel für den Verhütungsfond für Personen mit Grundsicherung bzw. Sozialhilfe; hier: Antrag des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel (Linkes Bündnis) vom 22. August 2011 (Vorlage Nr. 0158/2011)

Erledigt.

31. Energiewende im Landkreis Gießen vorantreiben!; hier: gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und FW vom 25. August 2011 (Vorlage Nr. 0163/2011)

Kreistagsabgeordneter Gerhard Schmidt und stv. Kreistagsvorsitzender Alexander Wright begründen den Antrag.

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass im Kreistagsausschuss für Arbeit, Wirtschaft, Kreisentwicklung, Energie und Verkehr in der Einleitung das Datum „*Dezember 2007*“ ersetzt wird durch das Datum „*17. Dezember 2006*“ und hierzu eine zustimmende Beschlussempfehlung (einstimmig) vorliegt.

Der Kreistag beschließt:

Der Kreisausschuss des Landkreises Gießen wird beauftragt, ein „Handlungskonzept Erneuerbare Energie“ (Kreisenergiekonzept) mit klaren Umsetzungsvorschlägen zu erarbeiten. Er wird dazu auch die überregionalen Planungen mit einbeziehen. Der Landkreis setzt sich dabei das Ziel, bis zum Jahr 2020 einen Anteil von 33 % des gesamten Energieverbrauchs aus Erneuerbaren Energiequellen zu gewinnen. Dabei ist der Grundsatzbeschluss des Kreistages vom *17. Dezember 2006* zur Modellregion „Erneuerbare Energien“ einzubeziehen. Bei der Konzepterstellung ist eine Abstimmung mit

den Kreiskommunen und anderen Akteuren (u.a. auch Regionale und Kommunale Versorgungsunternehmen) herbeizuführen. Der Kreisausschuss wird gebeten, sein Ergebnis bis spätestens 31. Dezember 2012 vorzulegen. Im Rahmen der „Energiewende“ ist ein Dreiklang aus Energieeinsparung, Energieeffizienz und Ausbau der Erneuerbaren Energien notwendig.

Das Konzept soll folgende Ziele sicherstellen:

1. Der Landkreis Gießen strebt an, die im Kreisgebiet von Privathaushalten, Wirtschaft, Verwaltung und sonstigen Verbrauchern benötigte und verbrauchte Energie bis spätestens zum Jahre 2030 zu 100% in der Region zu gewinnen (Strom und Wärme ohne Verkehr). Dazu ist der zügige Ausbau der Erneuerbaren Energien durch die Solar-, Wind- und Biomassenutzung (als Chance für die Entwicklung des ländlichen Raumes) notwendig. Die Erstellung einer Potenzialstudie für das gesamte Kreisgebiet ist zu prüfen.
2. Der Wärmebedarf bei bisher nicht sanierten landkreiseigenen Liegenschaften um 30 % gesenkt werden. Durch die finanzielle Lage des Kreises ist es leider nicht möglich alle Gebäude sofort zu sanieren, daher sollen im Rahmen eines Investitionsplanes zur energetischen Sanierung Optionen aufgezeigt werden, was bis 2016 realisierbar ist. Dabei ist der Wärmebedarf schrittweise durch erneuerbare Energien zu ersetzen und der Anteil am Strombedarf Erneuerbarer Energie auf 40% zu steigern. Ein Gesamtfinanzierungskonzept unter Einbeziehung von Contracting-Modellen ist zu erstellen. Ein jährlicher Energiebericht soll die Ergebnisse für den Kreistag dokumentieren.
3. Hinsichtlich der Windkraftnutzung werden die Aktivitäten der Kommunen im Rahmen des Teilplans „Energie“ des Regionalplans Mittelhessen im Sinne der kreisweiten Koordination und der Reduzierung von örtlichen Konfliktsituationen begleitet.
4. Im Bereich der Solarnutzung ist die Rolle und Aufgabe der „Solarstiftung“ im Rahmen des „Kreisenergiekonzeptes“ neu zu bewerten.
5. Zur Umsetzung des „Kreisenergiekonzeptes“ im Rahmen der Energiewende wird vorgeschlagen folgende Begleitmaßnahmen zu ergreifen:
 - 5.1 Es gilt die Bürgerinnen und Bürger und die gesellschaftlichen Organisationen in die Planung und Umsetzung frühzeitig mit einzubeziehen. Der Dialog im Zusammenhang mit Standortfragen zur Akzeptanz der Anlagen der Erneuerbaren Energien ist zu führen. Daher ist

die Entwicklung eines Bündnisses für die Energiewende, mit dem die gesellschaftliche Akzeptanz und Transparenz erhöht werden soll notwendig. Dabei sind auch verschiedene Modelle der Finanzierung der Erneuerbaren Energien mit Bürgerbeteiligung zu erarbeiten.

5.2. Als Fachgremium soll ein Energiebeirat eingerichtet werden.

5.3. In Kooperation mit der Stadt Gießen, der Justus-Liebig-Universität, der Technischen Hochschule Mittelhessen, der Technologie- und Innovationsgesellschaft, den Versorgungsunternehmen und weiterer Partner aus der Wirtschaft sind die Forschungs- und Entwicklungskapazitäten auszubauen. Dazu ist eine Plattform zu schaffen.

Die Beschlussfassung über den geänderten Antrag erfolgt einstimmig; die Gruppe Die Linke befindet sich während der Abstimmung allerdings nicht im Sitzungsraum.

32. Mitteilungen

- Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass der Stiftungsrat der Stiftung „Von Schulen – Für Schulen“ seit vergangenen Donnerstag von Matthias Klose (Stellvertreterin: Annette Bergen-Krause) geleitet wird. Neu im Stiftungsvorstand sind Jan-Eric Walb, Harald Scherer (Stellvertreterin: Andrea Kaup), Dennis Stephan (Vertreterin: Christiane Plonka) und Matthias Tampe-Haverkock (ohne Stellvertreter); die bisherigen Stiftungsvorstandsmitglieder Siegfried Fricke (CDU), Franz-Gerd Richarz und dessen Stellvertreterin Jaqueline Gormann (FDP) und Ralph Thannhäuser (Die Linke) wurden abberufen.
- Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass sich – bis auf den Kreistagsausschuss für Umwelt, Naturschutz und Abfallwirtschaft – alle Kreistagsausschüsse wie folgt konstituiert haben:
 - Haupt-, Finanz- und Rechtsausschuss:
Vorsitzender: Matthias Klose;
stv. Vorsitzende: Peter Pilger und Frank Ide
 - Kreistagsausschuss für Arbeit, Wirtschaft, Kreisentwicklung, Energie und Verkehr:
Vorsitzende: Anette Henkel,
stv. Vorsitzende: Bernd Kaufmann und Kurt Hillgärtner
 - Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt:
Vorsitzende: Claudia Zecher,
stv. Vorsitzende: Peter Welsch und Maren Müller-Erichsen
 - Kreistagsausschuss für Schule, Bauen, Planen und Sport:

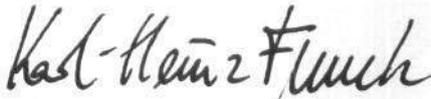
Vorsitzender: Hans-Jürgen Becker,
stv. Vorsitzende: Manfred Schönewolf und Rainer Wengorsch

- Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck merkt an, dass die Einladungen zu dieser Sitzungsrunde wegen Verzögerung bei der Postzustellung zwar spät, aber dennoch noch fristgerecht eingegangen seien. In diesem Zusammenhang erinnert er als die zum Beginn dieser Legislaturperiode eingerichtete „Parlamentsinfo“ über die Homepage www.lkgi.de, bei der neben den Einladungen und den Niederschriften auch die Vorlagen eingesehen werden können.
- Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass für die Beratung des Haushaltes 2012 noch eine weitere Sitzung des Haupt-, Finanz- und Rechtsausschusses benötigt wird. Der Ältestenrat entscheide in seiner Sitzung am 5. Oktober 2011 endgültig, ob diese am 10. oder am 17. November 2011 vorgesehen werde. Eine Mehrheit zeichne sich – und dafür hat sich der Haupt-, Finanz- und Rechtsausschuss am 15. September 2011 ausgesprochen - für eine Sitzung am 17. November 2011 ab; die an diesem Tag ebenfalls geplante Sitzung des Denkmalbeirates werde verschoben.
- Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck teilt mit, dass die nächste Sitzung des Kreistages am 7. November 2011 in der Gallushalle in Grünberg und die übernächste Sitzung des Kreistages am 12. Dezember 2011 im Bürgerhaus Gießen-Wieseck stattfinden werde. Der Ältestenrat habe zudem in seiner Sitzung am 24. August 2011 entschieden, nur noch einmal pro Wahlperiode (anstatt einmal pro Jahr) im Stadtverordnetensitzungssaal des Gießener Rathauses zu tagen.
- Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck weist darauf hin, dass wegen der Herbstferien ab 10. Oktober 2011 die Vorbereitung der Kreistagssitzung am 7. November 2011 vorgezogen werden musste und damit auch die Ältestenratssitzung: nämlich auf Mittwoch, den 5. Oktober 2011, zu der heute die Einladung verteilt wurde. Das bedeutet, dass Anträge für die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 7. November 2011 spätestens bis zur Ältestenratssitzung am 5. Oktober 2011 zumindest konkret angekündigt werden müssen. Das gilt auch für Berichts-Tagesordnungspunkte des Kreisausschusses beziehungsweise aus den Dezernaten.
- Landrätin Anita Schneider teilt mit, dass der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 12. September 2011 eine Schulkommission, eine Sportkommission und eine Frauenkommission gebildet hat. Den Vorsitz in der Schulkommission nimmt Frau Kreisbeigeordnete Dr. Christiane Schmahl, den Vorsitz in der Sportkommission nimmt Herr Kreisbeigeordneter Johann Gottfried Hecker, und den Vorsitz in der Frauenkommission nimmt sie

selbst wahr. In seiner nächsten Sitzung am 4. Oktober 2011 wird der Kreisausschuss die Mitglieder des Kreisausschusses in die Kommissionen wählen und gleichzeitig eine Vorlage auf den Weg bringen, damit der Kreistag in seiner nächsten Sitzung am 7. November 2011 die Mitglieder des Kreistages und die sachkundigen Einwohner/innen in die Kommissionen wählen kann.

- Hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter Dirk Oßwald bittet darum, in der nächsten Sitzung des Kreistagsausschusses für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt einen Bericht zum Thema „Jugend stärken“ vorzusehen.

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck schließt die Sitzung des Kreistages um 22.31 Uhr.


Karl-Heinz Funck
Kreistagsvorsitzender


Peter Pilger
Stv. Kreistagsvorsitzender
Vorsitz von 20.46 Uhr/TOP 20
bis 21.10 Uhr/TOP 22


Thomas Euler
Schriftführer

Anlage 1 zur Niederschrift über die 3. Sitzung des Kreistages am 19. September 2011

Tagesordnung für die 3. Sitzung des Kreistages am 19. September 2011:

Sitzungsteil A

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Fragestunde
4. Wahl der XV. Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes im Wahlbezirk IV
5. Wahl der stimmberechtigten und der beratenden Mitglieder sowie deren Stellvertreter/innen im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Gießen;
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 25. Juli 2011
Vorlage: 0105/2011
6. Wahl der auf Vorschlag einer jeden im Kreistag vertretenen Fraktion zu wählenden Mitglieder im Beirat der Kreisvolkshochschule und dessen Stellvertreter/innen;
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 8. August 2011
Vorlage: 0122/2011

Sitzungsteil B

7. Ehemalige Mitglieder der NSDAP im Gießener Kreistag;
hier: Antrag der Gruppe Die Linke vom 21. Mai 2011
Vorlage: 0026/2011
8. *erledigt*
9. Vierzehnte Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger;
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 21. März 2011
Vorlage: 1073/2011
10. Neubestellung der Patientenfürsprecher/innen des Landkreises Gießen;
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 2. August 2011
Vorlage: 0104/2011
11. Unentgeltliche Grundstücksübertragung eines im Eigentum der Stadt Linden stehenden Grundstückes an den Landkreis Gießen sowie Widmung dieses Grundstückes als öffentliche Fläche an der Grundschule "Burgschule" Linden-Großen-Linden;
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 9. August 2011
Vorlage: 0115/2011

12. Satzung zur Änderung der Satzung für das Jugendamt und der Satzung für das Jugendbildungswerk des Landkreises Gießen;
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 9. August 2011
Vorlage: 0005/2011
13. Verkauf einer Teilfläche des Geländes der Gesamtschule Busecker Tal in Buseck-Großen-Buseck;
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 15. August 2011
Vorlage: 0140/2011
14. Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel in 2011 für die energetische und brandschutztechnische Sanierung der Martin-Buber-Schule in Gießen im Rahmen des Investitionspaktes;
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 16. August 2011
Vorlage: 0145/2011
15. Berichts Antrag zur Sprachstandserhebung in Kindertageseinrichtungen im Landkreis Gießen;
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 18. August 2011
Vorlage: 0149/2011
16. Berichts Antrag zur Aktivierung von Menschen im SGB II-Bezug durch Unterstützung mit ESF-Programmen (Europäischer Sozialfonds);
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 18. August 2011
Vorlage: 0150/2011
17. Berichts Antrag zu Leistungen für Menschen mit Behinderungen;
hier: Antrag des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel (Linkes Bündnis) vom 19. August 2011
Vorlage: 0155/2011
18. Berichts Antrag zum Stand der Schulentwicklungsplanung;
hier: gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW vom 22. August 2011
Vorlage: 0160/2011
19. Berichts Antrag zum Stand Schulbauvorhaben im "Mietmodell";
hier: gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW vom 22. August 2011
Vorlage: 0161/2011
25. Resolution: SGB II Instrumentenreform anhalten - Mittelkürzungen zurücknehmen - geförderte Beschäftigung erhalten!;
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 10. August 2011
Vorlage: 0125/2011
26. Satzung zur Einrichtung eines Beirates für Seniorinnen und Senioren im Landkreis Gießen;
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 11. August 2011
Vorlage: 0127/2011

29. Teilnahme am "100 % Erneuerbare-Energie-Regionen"-Projekt;
hier: gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die
Grünen und FW vom 23. August 2011
Vorlage: 0159/2011
30. Die Lahn - eine Bundeswasserstraße: Unterhaltung und Betrieb der
touristischen Wasserstraße durch den Bund sichern!;
hier: gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die
Grünen und FW vom 24. August 2011
Vorlage: 0162/2011

Sitzungsteil C

20. Widerspruch des Fraktionsvorsitzenden Dr. Ulrich Lenz gemäß § 32 HKO
i.V.m. § 55 Abs. 6 HGO vom 13. Juli 2011 gegen die Gültigkeit der Wahl
der Vertreter/innen und deren Stellvertreter/innen in der
Verbandsversammlung des Zweckverbandes "Oberhessische
Versorgungsbetriebe" in der Sitzung des Kreistages am 20. Juni 2011
21. Gefahrenprävention Giftpflanzen auf Kinderspielplätzen;
hier: Antrag der Gruppe Die Linke vom 22. Mai 2011
Vorlage: 0021/2011
22. Resolution zu Kosten der Unterkunft: "Stopp des Rechtsbruchs bei
Arbeitslosengeld II";
hier: Antrag der Gruppe Die Linke vom 22. Mai 2011
Vorlage: 0022/2011
23. Neuordnung des Reinigungs- und Hausmeisterdienstes;
hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die
Grünen und FW vom 26. Mai 2011
Vorlage: 0034/2011
24. Öffentliche Bücherschränke;
hier: Antrag des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel (Linkes Bündnis)
vom 30. Mai 2011
Vorlage: 0047/2011
27. *Zurück gestellt*
28. *erledigt*
31. Energiewende im Landkreis Gießen vorantreiben!;
hier: gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die
Grünen und FW vom 25. August 2011
Vorlage: 0163/2011
32. Mitteilungen

**3. Sitzung des Kreistages am 19. September 2011
- Beschlussempfehlungen der beteiligten Fachausschüsse -**

**Zu TOP 7
(Vorlage Nr. 0026/2011):**

**Ehemalige Mitglieder der NSDAP im Gießener
Kreistag**

Haupt-, Finanz- und
Rechtsausschuss:
(16. Juni 2011)

Verfahrensanträge:

Aufgrund des beschlossenen Geschäftsordnungsantrages von Herrn Fraktionsvorsitzenden Semmler wird der Antrag zur Beratung an den zuständigen künftigen Sozialausschuss überwiesen.

Kreistagsausschuss für
Soziales, Jugend, Frauen,
Integration, Gesundheit und
Ehrenamt:

Änderungsanträge:

Kreistagsabgeordneter Peter Welsch legt einen Initiativantrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW vom 7. September 2011 (Anlage 1) mit folgendem Wortlaut vor:

„Der Kreisausschuss wird beauftragt, Kontakt mit der Justus-Liebig-Universität Gießen aufzunehmen, um abzuklären, ob die Möglichkeit besteht, dass im Rahmen einer Diplom- oder Magisterarbeit oder im Rahmen eines sonstigen Forschungsprojekts an der Justus-Liebig-Universität Gießen die etwaige NSDAP-Vergangenheit ehemaliger Kreistagsabgeordneter festgestellt und wissenschaftlich aufgearbeitet werden kann. Dies soll insbesondere folgende Punkte umfassen:

- 1. NSDAP-Mitgliedschaft der Kreistagsabgeordneten und Kreisausschussmitglieder, die nach 1946 Abgeordnete oder Kreisausschuss-Mitglieder waren und die vor 1927 geboren sind; des Weiteren ihr gesellschaftlicher und beruflicher Hintergrund, etwaige Funktionen innerhalb der NSDAP oder sonstiger NS-Institutionen oder Parteigremien sowie ihre weiteren politischen Funktionen in der Bundesrepublik Deutschland.*
- 2. Feststellung, ob nach 1945 bei den Kreisgremien Kenntnis über die NS-Vergangenheit dieser Abgeordneten bestand, ob es Versuche gab, dies überhaupt in Erfahrung zu bringen und wie seitens der Kreisgremien oder anderer Abgeordneter mit den hierdurch aufgeworfenen Fragen umgegangen wurde.*
- 3. Welche Anstrengungen seitens der Kreisgremien nach 1949 hinsichtlich der Wiederherstellung demokratischer Strukturen im Landkreis Gießen unternommen wurden.*

Die voraussichtlichen Kosten, die bei Durchführung eines solchen Vorhabens dem Landkreis entstehen würden, sollen ermittelt werden.

Die Universitätsstadt Gießen soll bei der Abstimmung des Forschungsvorhabens mit der Justus–Liebig–Universität und der Kostenermittlung einbezogen werden.“

Kreistagsabgeordnete Christiane Plonka erklärt, den Hauptantrag zugunsten des vorgelegten Initiativantrages zurückzuziehen.

Kreistagsabgeordneter Dr. Gerhard Noeske beantragt getrennte Abstimmung hinsichtlich des Satzes 1 und des Restes des Beschlussantrages.

Abstimmung über Satz 1 des Initiativantrages: **Zustimmung** (einstimmig)

Abstimmung über Satz 2 mit den Ziffern 1, 2 und 3 und Satz 3: **Zustimmung** (einstimmig bei 1 Stimmenthaltung)

**Zu TOP 9
(Vorlage Nr. 1073/2011):**

14. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger

Kreistagsausschuss für
Soziales, Jugend, Frauen,
Integration, Gesundheit und
Ehrenamt:

Änderungsanträge:
Ausschussvorsitzende Claudia Zecher stellt auf Nachfrage fest, dass das rückwirkende Datum zum „1. Juli 2011“ erhalten bleiben soll.

Abstimmung: **Zustimmung** (einstimmig)

Haupt-, Finanz- und
Rechtsausschuss:

Änderungsanträge: keine

Abstimmung: **Zustimmung** (einstimmig)

**Zu TOP 10
(Vorlage Nr. 0104/2011):**

Neubestellung der Patientenförsprecher/innen des Landkreises Gießen

Kreistagsausschuss für
Soziales, Jugend, Frauen,
Integration, Gesundheit und
Ehrenamt:

Änderungsanträge: keine

Abstimmung: **Zustimmung** (einstimmig)

**Zu TOP 11
(Vorlage Nr. 0115/2011):**

Unentgeltliche Grundstücksübertragung eines im Eigentum der Stadt Linden stehenden Grundstückes an den Landkreis Gießen sowie Widmung dieses Grundstückes als öffentl. Fläche an der Grundschule „Burgschule“ Linden-Großen-Linden

Kreistagsausschuss für
Schule, Bauen, Planen
und Sport:

Änderungsanträge: keine

Abstimmung: **Zustimmung** (einstimmig)

Haupt-, Finanz- und
Rechtsausschuss:

Änderungsanträge: keine

Abstimmung: **Zustimmung** (einstimmig)

**Zu TOP 12
(Vorlage Nr. 0005/2011):**

**Satzung zur Änderung der Satzung für das
Jugendamt und der Satzung für das
Jugendbildungswerk des Landkreises Gießen**

Kreistagsausschuss für
Soziales, Jugend, Frauen,
Integration, Gesundheit und
Ehrenamt:

Änderungsanträge: keine

Abstimmung: **Zustimmung** (einstimmig)

Haupt-, Finanz- und
Rechtsausschuss:

Änderungsanträge:
Landrätin Anita Schneider legt folgenden
Änderungsantrag (Anlage 3) vor:

„Im Beschlussantrag der Vorlage Nr. 0005/2011 (Satzung zur Änderung der Satzung für das Jugendamt und der Satzung für das Jugendbildungswerkes des Landkreises Gießen; hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 9. August 2011) wird in Artikel I ein Buchstabe d ergänzt mit folgendem Wortlaut:

d) In § 4 Abs. 2 Satz 1 wird eine Ziffer 12 ergänzt mit folgendem Wortlaut:

12. eine Vertreterin oder ein Vertreter des Kreisausländerbeirates.“

Abstimmung über den
Änderungsantrag der
Landrätin: **Zustimmung** (einstimmig)

Abstimmung über die
geänderte Vorlage: **Zustimmung** (einstimmig)

**Zu TOP 13
(Vorlage Nr. 0140/2011):**

**Verkauf einer Teilfläche des Geländes der
Gesamtschule Busecker Tal in
Buseck-Großen-Buseck**

Kreistagsausschuss für
Schule, Bauen, Planen
und Sport:

Änderungsanträge: keine

Abstimmung: **Zustimmung** (einstimmig)

Haupt-, Finanz- und
Rechtsausschuss:

Änderungsanträge: keine
Hauptamtliche Kreisbeigeordnete Dr. Christiane
Schmahl erklärt zu Protokoll, dass im Kaufvertrag eine

Preisgleitklausel vorgesehen wird.

Abstimmung: **Zustimmung** (einstimmig)

**Zu TOP 14
(Vorlage Nr. 0145/2011):**

Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel in 2011 für die energetische und brandschutztechnische Sanierung der Martin-Buber-Schule in Gießen im Rahmen des Investitionspaktes

Kreistagsausschuss für Schule, Bauen, Planen und Sport:

Änderungsanträge: keine

Abstimmung: **Zustimmung** (einstimmig)

Haupt-, Finanz- und Rechtsausschuss:

Änderungsanträge: keine

Abstimmung: **Zustimmung** (einstimmig)

Zu TOP 20:

Widerspruch des Fraktionsvorsitzenden Dr. Ulrich Lenz gemäß § 32 HKO i.V.m. § 55 Abs. 6 HGO vom 13. Juli 2011 gegen die Gültigkeit der Wahl der Vertreter/innen und deren Stv. in der Verbandsversammlung des ZOV

Haupt-, Finanz- und Rechtsausschuss:

Änderungsanträge:

Die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW haben einen Initiativantrag (Anlage 4) mit folgendem Wortlaut vorgelegt:

„Der Kreistag weist den Widerspruch des Fraktionsvorsitzenden Dr. Ulrich Lenz gegen die Wahl der Vertreter/innen in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV) und deren Stellvertreter/innen durch den Kreistag am 20. Juni 2011 zurück, weil er

- 1. unzulässig im Namen der CDU-Fraktion erhoben wurde (§ 55 Abs. 6 Satz 1 HGO i.V.m. § 32 HKO) und*
- 2. unbegründet ist (Stellungnahme des Kreistagsvorsitzenden vom 21. August 2011).“*

Abstimmung zum
Initiativantrag:

Zustimmung (mehrheitlich bei 8 Ja-Stimmen und 4 Gegenstimmen)

**Zu TOP 21
(Vorlage Nr. 0021/2011):**

Gefahrenprävention Giftpflanzen auf Kinderspielplätzen

Haupt-, Finanz- und Rechtsausschuss:
(16. Juni 2011)

Änderungsanträge:

Gruppenvorsitzender Dennis Stephan ändert den Antrag in Ziffer 1. dahingehend, dass *„der Landkreis Gießen auf seine kreisangehörigen Städte und Gemeinden einwirkt, dass alle Kinderspielplätze ...“*

Kreistagsabgeordneter Dr. Sven Simon stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Nichtbefassung mangels Zuständigkeit.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag:

Zustimmung (einstimmig)

**Zu TOP 22
(Vorlage Nr. 0022/2011):**

Resolution zu Kosten der Unterkunft: "Stopp des Rechtsbruchs bei Arbeitslosengeld II"

Kreistagsausschuss für
Soziales, Jugend, Frauen,
Integration, Gesundheit und
Ehrenamt:

Änderungsanträge:

Kreistagsabgeordneter Peter Welsch legt einen Initiativantrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW vom 6. September 2011 (Anlage 2) mit folgendem Wortlaut vor:

„Der Kreisausschuss möge beschließen:

Der Kreisausschuss hat die Verwaltung bereits mit der Erstellung eines Konzeptes zur Ermittlung der Angemessenheitsgrenze zu den Kosten der Unterkunft beauftragt.

Der Kreistag bittet dabei unter anderem um Berücksichtigung folgender Kriterien:

- 1. Der festzulegende Angemessenheitswert muss wohnungssuchenden Leistungsbeziehern die Möglichkeit bieten, angemessenen Wohnraum zu finden.*
- 2. Ein verbesserter energetischer Standard von Wohnungen soll ausreichend berücksichtigt werden.“*

Kreistagsabgeordnete Christiane Plonka zieht die Ziffern 3 des Hauptantrages zugunsten des Initiativantrages zurück, besteht aber auf Abstimmung von Ziffer 4 des Hauptantrages.

Abstimmung über den Initiativantrag:

Zustimmung (einstimmig
bei 2
Stimmhaltungen)

Abstimmung über Ziffer 4 des Hauptantrages:

Ablehnung (einstimmig)

**Zu TOP 23
(Vorlage Nr. 0034/2011):**

Neuordnung des Reinigungs- und Hausmeisterdienstes

Haupt-, Finanz- und
Rechtsausschuss
(16. Juni 2011):

Änderungsanträge:

keine

Abstimmung:

Zustimmung (einstimmig
bei Stimmenthaltung der
CDU-Fraktion)

Zu TOP 24
(Vorlage Nr. 0047/2011):

Öffentliche Bücherschränke

Haupt-, Finanz- und
Rechtsausschuss:

Änderungsanträge: keine

Abstimmung: **Ablehnung** (einstimmig)

Zu TOP 25
(Vorlage Nr. 0125/2011):

**Resolution: SGB II Instrumentenreform anhalten
– Mittelkürzungen zurücknehmen – geförderte
Beschäftigung erhalten!**

Kreistagsausschuss für Arbeit,
Wirtschaft, Kreisentwicklung,
Energie und Verkehr:

Änderungsanträge: keine

Abstimmung: **Zustimmung** (einstimmig)

Kreistagsausschuss für
Soziales, Jugend, Frauen,
Integration, Gesundheit und
Ehrenamt:

Änderungsanträge: keine

Abstimmung: **Zustimmung** (einstimmig)

Zu TOP 26
(Vorlage Nr. 0127/2011):

**Satzung zur Einrichtung eines Beirates für
Seniorinnen und Senioren im Landkreis Gießen**

Kreistagsausschuss für
Soziales, Jugend, Frauen,
Integration, Gesundheit und
Ehrenamt:

Änderungsanträge:

Ausschussvorsitzende Claudia Zecher schlägt vor, § 10
(Inkrafttreten) wie folgt zu regeln:

*„Die Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen
Bekanntmachung in Kraft.“*

Kreistagsabgeordnete Maren Müller-Erichsen beantragt,
in § 4 Ziffer 2 bei den beratenden Mitgliedern einen
weiteren Aufzählungspunkt einzufügen mit folgendem
Wortlaut:

*„Eine Vertreterin/ein Vertreter für Menschen mit
Behinderung.“*

Kreistagsabgeordnete Christiane Plonka regt an, in § 4
Ziffer 1 beim 4. Aufzählungspunkt die Worte „und
Gruppen“ zu ergänzen.

Dieser Antrag wird nicht übernommen,
Fraktionsvorsitzender Günther Semmler sagt aber zu,
dies bis zur Kreistagssitzung zu prüfen.

Abstimmung über den **Zustimmung** (einstimmig)
Änderungsantrag der
Kreistagsabgeordneten
Frau Müller-Erichsen:

Abstimmung über den Änderungsantrag der Ausschussvorsitzenden: **Zustimmung** (einstimmig)

Abstimmung über die geänderte Vorlage: **Zustimmung** (einstimmig)

Haupt-, Finanz- und
Rechtsausschuss:

Änderungsanträge: (wie im Fachausschuss)

Kreistagsabgeordnete Annette Bergen-Krause schlägt vor, in § 4 Ziffer 2 einen Aufzählungspunkt vorzusehen mit dem Wortlaut „je eine Vertreterin/einen Vertreter der im Kreistag vertretenen Gruppe“.

(Der geänderte Satzungsentwurf ist als Anlage 5 beigefügt.)

Abstimmung über den Änderungsantrag zum Inkrafttreten: **Zustimmung** (einstimmig)

Abstimmung über den Änderungsantrag zu Menschen mit Behinderung: **Zustimmung** (einstimmig)

Abstimmung über den Änderungsantrag zu Gruppen im Kreistag: **Zustimmung** (einstimmig)

Abstimmung über die geänderte Vorlage: **Zustimmung** (einstimmig)

**Zu TOP 27
(Vorlage Nr. 0148/2011):**

**Prüfantrag zur interkommunalen
Zusammenarbeit im Bereich der
Volkshochschulen**

Kreistagsausschuss für
Schule, Bauen, Planen
und Sport:

Änderungsanträge:

Kreistagsabgeordneter Manfred Schönewolf schlägt vor, den Antrag zurück zu stellen, bis Verhandlungsergebnisse vorliegen. Der Antrag bleibt im Geschäftsgang.

Landrätin Anita Schneider kündigt für die nächste Ausschusssitzung einen Bericht zum Hessen-Campus Mittelhessen an.

Abstimmung: keine Abstimmung

**Zu TOP 28
(Vorlage Nr. 0158/2011):**

**Mittel für den Verhütungsfond für Personen mit
Grundsicherung bzw. Sozialhilfe**

Kreistagsausschuss für
Soziales, Jugend, Frauen,

Änderungsanträge:

Landrätin Anita Schneider informiert über den Sachstand.

Integration, Gesundheit und Ehrenamt:

Aufgrund dessen erklärt Kreistagsabgeordneter Reinhard Hamel seinen Antrag für erledigt.

Abstimmung: keine

Haupt-, Finanz- und Rechtsausschuss:

Änderungsanträge: keine

Abstimmung: keine Abstimmung, da erledigt

**Zu TOP 29
(Vorlage Nr. 0159/2011):**

**Teilnahme am "100 %
Erneuerbare-Energie-Regionen"-Projekt**

Kreistagsausschuss für Arbeit, Wirtschaft, Kreisentwicklung, Energie und Verkehr:

Änderungsanträge: keine

Abstimmung: **Zustimmung** (einstimmig)

Haupt-, Finanz- und Rechtsausschuss:

Änderungsanträge: keine

Abstimmung: **Zustimmung** (einstimmig)

**Zu TOP 30
(Vorlage Nr. 0162/2011):**

**Die Lahn – eine Bundeswasserstraße:
Unterhaltung und Betrieb der touristischen
Wasserstraße durch den Bund sichern!**

Kreistagsausschuss für Arbeit, Wirtschaft, Kreisentwicklung, Energie und Verkehr:

Änderungsanträge: keine

Abstimmung: **Zustimmung** (einstimmig)

**Zu TOP 31
(Vorlage Nr. 0163/2011):**

**Energiewende im Landkreis Gießen
vorantreiben!**

Kreistagsausschuss für Arbeit,
Wirtschaft, Kreisentwicklung,
Energie und Verkehr:

Änderungsanträge:

Kreistagsabgeordneter Gerhard Schmidt ändert das
Datum „*Dezember 2007*“ in der Einleitung in „*17.
Dezember 2006*“.

Abstimmung über den
geänderten Antrag:

Zustimmung (einstimmig)

<p style="text-align: center;">3. Sitzung des Kreistages am 19. September 2011 - Fragen zur Fragestunde -</p>
--

Frage des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel:

Wie setzen sich die in der Haushaltsverfügung des RP genannten 857.392,-- € für 2009 genannten freiwilligen Leistungen zusammen und wie stellen sie sich 2010 dar?

1. Frage des Kreistagsabgeordneten Andreas Becker:

Wie lautet die Zahl der tatsächlich besetzten Stellen zu den Stichtagen 31.08., 30.06. und 31.03.2011 mit dem jeweiligen Vergleich der Zahl für das Vorjahr, abzüglich der Stellen im Jobcenter Gießen und der Stellen SiP, und wie viel Stellen werden zur Zeit außerhalb des Stellenplans bewirtschaftet?

Frage der Kreistagsabgeordneten Andrea Kaup:

Wie ist der Wortlaut der aktuell gültigen Stellenbesetzungssperre und in wie vielen Fällen von Nachbesetzungen in 2011 ist sie aufgehoben worden, in wie vielen Fällen nicht?

2. Frage des Kreistagsabgeordneten Andreas Becker:

In der Haushaltsverfügung des Regierungspräsidenten wurde die Auflage erteilt, dass die in den Kontengruppen 62, 63, 64 und 65 abgebildeten Personalaufwendungen auf maximal 38.308.281,-- € zu begrenzen sind. Wie ist der Stand der Entwicklung der Personalaufwendungen vor dem Hintergrund dieser Auflage?

1. Frage der Kreistagsabgeordneten Christiane Plonka:

Wie viele Stellen für Bürgerarbeit waren geplant und wie viele wurden tatsächlich eingerichtet?

1. Zusatzfrage:

Wie kam es zu der Abweichung, wenn der Kreisausschuss von dem Projekt überzeugt ist?

2. Zusatzfrage:

Welche Träger haben für welche Tätigkeiten Anträge gestellt und wie wurden diese beworben?

Frage des Kreistagsabgeordneten Dennis Stephan:

Wurden in der Qualifizierungsphase der Bürgerarbeit für die Betroffenen Sanktionen verhängt?

Wenn ja, welche, warum und wie lange?

Zusatzfrage:

Warum sind die Betroffenen trotz vollwertiger Arbeitsleistung nicht arbeitslosenversichert und fallen dadurch nach Beendigung der Bürgerarbeit direkt wieder zurück in den SGB II-Bezug.

2. Frage der Kreistagsabgeordneten Christiane Plonka:

Vorbemerkung:

Die Entwicklung der erneuerbaren Energien und ihr Anteil an der Stromversorgung im Landkreis spielt eine entscheidende Rolle für die Planungen des Kreistags. Derzeit sind die maßgeblichen Stromversorger allerdings nach Auskunft eines SWG-Vorstandes nicht in der Lage anzugeben, wie hoch dieser Anteil, gerechnet auf die jeweiligen Gebietskörperschaften, derzeit ist. Die derzeitigen Planungen anderer Parteien entbehren somit jeglicher Grundlage.

Wie hoch ist der Anteil der derzeit verfügbaren regenerativen Energieformen (Wind-, Wasser, Biogas etc.) derzeit auf dem Gebiet des Landkreises Gießen aufgeschlüsselt nach Energieformen (bei SWG u. OVAG) und wie hoch soll dieser Anteil 2020 liegen?

Zusatzfrage:

Welche Risiken, Nachteile und Nebenwirkungen wären für den Landkreis mit diesem Ausbau bis 2020 verbunden (aufgeschlüsselt nach Energieformen)?

Landkreis Gießen Der Kreisausschuss		Giessen, 29.07.2011
Dezernat II Erster Kreisbeigeordneter Dirk Oßwald	Telefon: Fax: E-Mail: Gebäude:	0641/9390-1536 0641/9390-1344 dezernent2@lkgi.de F (Riversplatz 1 – 9)

Beantwortung der Frage des Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel im Rahmen der Fragestunde in der Sitzung des Kreistages am 19. September 2011

Frage:

Wie setzen sich die in der Haushaltsverfügung des RP genannten 857.392 € für freiwillige Leistungen in 2009 zusammen und wie stellen sie sich 2010 dar?

Die Frage beantworte ich wie folgt:

Der in der Verfügung genannte Betrag ergibt sich aus einer Aufstellung über die im Haushaltsjahr 2009 tatsächlich ausgezahlten freiwilligen Leistungen. Die Liste ist vom Regierungspräsidium im Zuge der aufsichtsbehördlichen Prüfung zum Haushaltsplan 2011 angefordert und dort vorgelegt worden. Es handelt sich dabei um eine Aufzählung von insgesamt 47 einzelnen Positionen, mit Einzelbeträgen von 26,98 Euro für „Ehregaben zu Altersjubiläen“ bis zu 133.920,00 Euro für die „Förderung der Fraktionsarbeit“. Neben Verfügungs- und Repräsentationsmitteln allgemeiner Art handelt es sich um die wenigen noch aufrecht erhaltenen Mitgliedsbeiträge und Zuschüsse an förderungswürdige gemeinnützige Organisationen und Projekte in den Bereichen Verkehrswesen, Verbraucherschutz, Brand- und Katastrophenschutz, Bildung, Kultur, Soziales, Gesundheit, Sport, Denkmalpflege, Naturschutz und Wirtschaftsförderung. Ich würde gerne darauf verzichten, die gesamte Liste zu verlesen und schlage vor, dass wir sie dem Protokoll beifügen - ergänzt um eine Spalte mit den Rechnungsergebnissen für das Jahr 2010.


Dirk Oßwald
Erster Kreisbeigeordneter

Freiwillige Leistungen vorläufiges Rechnungsergebnis 2009 und 2010

Produkt/ Maßnahme im Finanz- haushalt	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2009 EUR	vorl. Ergebnis 2010 EUR
11.1.00	Verwaltungsleitung und Steuerung		
	Bewirtungskosten	4.633,86	7.939,30
	Repräsentationen	2.591,08	3.173,63
	Kranzspenden, Kosten für Nachrufe	3.075,17	3.616,39
	Ehrengaben zu Alters- und Ehejubiläen	26,98	0,00
	Verfügungsmittel Kreisausschuss	3.698,13	3.063,19
11.1.01	Organisation u. Dokumentation der politischen Willensbildung		
	Verfügungsmittel Kreistagsvorsitzender	852,00	621,85
	Zuschuss für bes. soziale Zwecke	1.400,00	750,00
	Förderung der Fraktionsarbeit	133.920,00	163.220,00
	Beitrag an Rat der Gemeinden und Regionen Europas	1.296,00	1.296,00
	Förderung ausländischer politischer Aktivitäten	1.328,07	6.688,35
11.1.05	Zentrales Controlling		
	Beitrag KGSt	5.868,02	5.882,60
11.1.10	Zentrale Dienste		
	Ehrengaben an Verwaltungsangehörige	1.917,84	2.292,09
12.2.04	Verkehrswesen		
	Finanzierungsanteil zum Projekt "verkehrssicher-in-mittelhessen"	0,00	7.500,00
12.2.06	Verterinärwesen und Verbraucherschutz		
	Zuschuss an Verbraucherzentrale für Ernährungsberatung	5.000,00	5.000,00
12.6.01	Brandschutz		
	Zuweisungen an Kommunen für die Beschaffung von Schutzkleidung	60.000,00	64.491,39
12.8.01	Katastrophenschutz		
	Zuschuss an Hilfeleistungsorganisationen	10.000,00	12.413,11
21-24	Schulträgeraufgaben		
21.8.01	Bereitstellung und Betrieb von Gesamtschulen		
	<i>hier: GS Lollar Clemens-Brentano-Europaschule</i>		
	Zuschuss Europaschule	4.600,00	4.600,00
24.3.01	Sonstige schulische Einrichtungen		
	Ernährungsführerschein für Dritt-Klässler	0,00	6.600,00
	Schulsportveranstaltungen	20.602,69	15.595,30
	Beihilfe für Partnerschaftsbegegnungen	5.100,00	4.590,00
	Zuschüsse an Dritte zur Unterstützung schulischer Aktivitäten	0,00	2.500,00
27.1.01	Kreisvolkshochschule		
	Ehrenamtsförderung	781,52	1.055,01
28.1.01	Kulturförderung		
	Beteiligung am Hessentag	1.244,20	1.920,00
	Förderung Mittelhess. Kultursommer	3.600,00	3.600,00
	Zuschüsse an Sängerbünde	2.550,00	2.550,00
	Zuschüsse z. Förd. der Musikschulen	35.500,00	35.500,00
	Zuschüsse z. Förd. "Kino a.d.Lande"	5.100,00	6.000,00
31.0.01	Produktübergreifende Dienstleistungen Jugend und Soziales		
	Beiträge an Vereine und Verbände	253,39	202,26
	Zusch.an sonst. soziale Einrichtungen	433,00	600,00

Freiwillige Leistungen vorläufiges Rechnungsergebnis 2009 und 2010

Produkt/ Maßnahme im Finanz- haushalt	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2009 EUR	vorl. Ergebnis 2010 EUR
31.1.30	Eingliederungshilfen für Erwachsene mit Behinderung		
	<i>hier: Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben (§55 Abs.2 Nr.7 SGB IX)</i>		
	Freizeitmaßnahmen für Behinderte	2.955,31	3.000,00
31.2.02	Kommunale Leistungen zur Beschäftigungsförderung		
	Zuweisungen an Gemeinden für Ausbildungskoordinatoren	0,00	31.400,00
	Ergänzende kommunale Beschäftigungsmaßnahmen	57.705,68	71.217,34
33.1.01	Sozialraumpianung und Sozialbudgets		
	Verhütungsmittel für ALG II- u. Sozialhilfeempfängerinnen	20.000,00	18.000,00
36.2.01	Jugendförderung		
	Jugendbildungswerk, Kinder- und Jugenderholung, Maßnahmen des Kinder- und Jugendschutzes Zuschussbedarf	55.536,43	38.123,32
36.3.03	Hilfen zur Erziehung		
	Budget für den Ausbau präventiver Projekte - Region I bis VI	95.336,17	82.205,00
41.4.01	Maßnahmen der Gesundheitspflege		
	Mitgliedsbeitrag "Gesunde-Städte-Netzwerk"	761,29	761,29
	Durchführung von Veranstaltungen und mediale Begleitung von Projekten "Gesundheitsregion Mittelhessen"	0,00	935,50
42.1.01	Sportförderung		
	Beiträge an Vereine und Verbände	55,00	55,00
	Erstattung v. Personal- u. Sachkosten f. die Geschäftsstelle	10.000,00	9.000,00
	Zuschüsse zur Beschäftigung von Übungsleitern im Jugendbereich	76.075,00	68.850,00
	Sonst. Zusch. an Organe u. Vereine	500,00	600,00
52.3.01	Denkmalschutz		
	Zuschüsse zur Pflege öffentlich zugänglicher Denkmäler	8.000,00	7.200,00
	Zuschüsse f. lfd. Zwecke an private Bereiche (Förderung der Denkmalpflege)	28.300,00	23.900,00
55.4.01	Naturschutz		
	Werkvertrag mit der Landschaftspflegevereinigung	15.000,00	15.000,00
	Beiträge an Vereine und Verbände	3.611,29	3.611,29
	Zuschüsse zur Förderung d. Natur-, Landschafts- u. Vogelschutzes	5.688,60	5.688,60
	Umlage an den Zweckverband Naturpark Hoher Vogelsberg	13.014,00	13.377,00
	Umlage an den Zweckverband Naturpark Hochtaunus	4.700,00	5.000,00

Freiwillige Leistungen vorläufiges Rechnungsergebnis 2009 und 2010

Produkt/ Maßnahme im Finanz- haushalt	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2009 EUR	vorl. Ergebnis 2010 EUR
57.1.01	Wirtschaftsförderung und Tourismus		
	Beiträge an Vereine und Verbände	75.432,00	75.831,29
	Projektkosten "Modellregion Erneuerbare Energien"	6.069,00	0,00
	Zusch.an Transferzentrum Mittelhessen	8.180,00	8.180,00
	Summe Ergebnishaushalt:	802.291,72	855.196
12.6.01	Brandschutz		
300	Investitionszuweisungen für interkommunale Beschaffungen an Gemeinden	55.100,14	76.542,59
	Summe Finanzhaushalt:	55.100,14	76.542,59
	Summen insgesamt	857.391,86	931.738,69

Landkreis Gießen Der Kreisausschuss		Gießen, 19.09.2011	
Dezernat I Die Landrätin	Name:	Anita Schneider	
	Telefon:	06 41 - 93 90 17 37	
	Fax:	06 41 - 93 90 16 00	
	E-Mail:	anita.schneider@lkgi.de	
	Gebäude:	F	Zimmer:

Stabsstelle 91

Im Hause

Fragen des Kreistagsabgeordneten Andreas Becker

Sehr geehrte Damen und Herren,

die erste Frage des Kreistagsabgeordneten Andreas Becker mit folgendem Wortlaut

„Wie lautet die Zahl der tatsächlich besetzten Stellen zu den Stichtagen 31.08., 30.06. und 31.03.2011 mit dem jeweiligen Vergleich der Zahl für das Vorjahr abzüglich der Stellen im Jobcenter Gießen und der Stellen SiP, und wie viel Stellen werden zur Zeit außerhalb des Stellenplans bewirtschaftet?“

beantworte ich wie folgt:

Zahlenvergleich:

Stand	31.03.2010	31.03.2011
gesamt besetzt	687,09	681,78
./ Jobcenter	78,11	80,2
./ SIP	3,5	4,5
./ Ausgebildete *	0	0
Summe ohne JC/SIP u. Ausgebildete	605,48	597,08
außerhalb Stellenplan		
SIP	3,5	4,5
*Ausgebildete Zeitvertrag außerhalb Stellenplan	0	0

Stand	30.06.2010	30.06.2011
gesamt besetzt	693,57	692,04
./ Jobcenter	78,8	80,27
./ SIP	4,5	4
./ Ausgebildete *	8	7
Summe ohne JC/SIP u. Ausgebildete	602,27	600,77
außerhalb Stellenplan		
SIP	4,5	4
*Ausgebildete Zeitvertrag außerhalb Stellenplan	8	7

Stand	31.08.2010	31.08.2011
gesamt besetzt	693,15	699,56
./ Jobcenter	81,15	97,38
./ SIP	4,5	3,5
./ Ausgebildete *	8	7
Summe ohne JC/SIP u. Ausgebildete	599,5	591,68
außerhalb Stellenplan		
SIP	4,5	3,5
*Ausgebildete Zeitvertrag außerhalb Stellenplan	8	7

Mit freundlichen Grüßen


Anita Schneider
(Landrätin)

Landkreis Gießen Der Kreisausschuss		Gießen, 19.09.2011
Dezernat I Die Landrätin	Name: Telefon: Fax: E-Mail: Gebäude: F	Anita Schneider 06 41 - 93 90 17 37 06 41 - 93 90 16 00 anita.schneider@lkgi.de Zimmer: F112a

Stabsstelle 91

Im Hause

Frage der Kreistagsabgeordneten Andrea Kaup

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Frage der Kreistagsabgeordneten Andrea Kaup mit folgendem Wortlaut

„Wie ist der Wortlaut der aktuell gültigen Stellenbesetzungssperre und in wie vielen Fällen von Nachbesetzungen in 2011 ist sie aufgehoben worden, in wie vielen Fällen nicht?“

beantworte ich wie folgt:

In der Sitzung des Kreisausschusses am 20.12.2004 (KA-Drucksache Nr. 584) wurde der folgende einstimmige Beschluss gefasst: „Der Kreisausschuss beschließt, alle Stellen, die frei werden, grundsätzlich für eine Dauer von 6 Monaten nicht zu besetzen.“

Aufstellung über durchgeführte Stellenbesetzungsverfahren und Aufhebung der Stellenbesetzungssperre:

	Anzahl der Stellenbesetzungsverfahren	Aufhebung der Stellenbesetzungssperre
2008	51	42 (= 82 %)
2009	60	35 (= 58 %)
2010	47	21 (= 45 %)
2011	70	37 (= 53 %)

Alle Stellen werden grundsätzlich zeitverzögert besetzt, wodurch Personalkosten in nicht unerheblicher Höhe eingespart werden. Selbst in den Fällen aufgehobener Stellenbesetzungssperren kam es aufgrund verfahrenstechnischer Abläufe erst nach Ablauf von 6 Monaten zu Nachbesetzungen.

Die Aufhebung von Stellenbesetzungssperren sind grundsätzlich bei folgenden Fallkonstellationen nicht erforderlich:

- Sofern die Besetzung einer Stelle nach Einhaltung der Stellenbesetzungssperre zur Besetzung frei war und die erneute Vakanz innerhalb eines Jahres auftrat.
- Stellenbesetzungen durch den Kreisausschuss beschlossen wurden (z. B. SIP).
- Eine Beschäftigung außerhalb des Stellenplanes erfolgt (z. B. ausgebildete Auszubildende).
- Eine Sondergenehmigung des Regierungspräsidenten vorliegt.

Mit freundlichen Grüßen


Anita Schneider
(Landrätin)

Landkreis Gießen Der Kreisausschuss		Gießen, 16.09.2011	
Dezernat I Die Landrätin	Name:	Anita Schneider	
	Telefon:	06 41 - 93 90 17 37	
	Fax:	06 41 - 93 90 16 00	
	E-Mail:	anita.schneider@lkgi.de	
	Gebäude:	F	Zimmer:

Stabsstelle 91

Im Hause

Fragen des Kreistagsabgeordneten Andreas Becker

Sehr geehrte Damen und Herren,

die zweite Frage des Kreistagsabgeordneten Andreas Becker mit folgendem Wortlaut

„In der Haushaltsverfügung des Regierungspräsidenten wurde die Auflage erteilt, dass die in den Kontengruppen 62, 63, 64 und 65 abgebildeten Personalaufwendungen auf maximal 38.308.281 Euro zu begrenzen sind. Wie ist der Stand der Entwicklung der Personalaufwendungen vor dem Hintergrund dieser Auflage?“

beantworte ich wie folgt:

Die in der Haushaltsverfügung des Regierungspräsidenten als Auflage erteilte Budgetsumme in Höhe von 38.308.821 € basierte auf einer Berechnung des vorläufigen Rechnungsergebnis des Haushaltsjahres 2010. Zum Stand 31.08.2011 waren von dem bereitgestellten Personalkostenbudget insgesamt 23.662.000 € verausgabt. Eine Hochrechnung auf Basis der Ist-Daten hat ergeben, dass auf dieser Grundlage ein Jahresrechnungsergebnis in Höhe von rund 38.280.000 € zu erwarten steht.

Damit wäre die Auflage des Regierungspräsidenten eingehalten. Die Einhaltung ist aber noch von einer Vielzahl von Faktoren abhängig, auf die der Landkreis Gießen nur bedingt Einfluss nehmen kann, zum Beispiel:

- Entwicklung der Beihilfeausgaben bis zum Jahresende
- Entwicklung der zu tätigen Zuführungen zu den Rückstellungen für das HH-Jahr 2011

Eine restriktive Personalbewirtschaftung kann (und muss) zur Einhaltung der Auflage beitragen.

Mit freundlichen Grüßen



Anita Schneider
(Landrätin)

Landkreis Gießen Der Kreisausschuss		Gießen, 16.09.2011	
Dezernat I Die Landrätin	Name:	Anita Schneider	
	Telefon:	06 41 - 93 90 17 37	
	Fax:	06 41 - 93 90 16 00	
	E-Mail:	anita.schneider@lkgi.de	
	Gebäude:	F	Zimmer:

Stabsstelle 91

Im Hause

Fragen der Kreistagsabgeordneten Christiane Plonka

Sehr geehrte Damen und Herren,

die erste Frage der Kreistagsabgeordneten Christiane Plonka mit folgendem Wortlaut

„Wie viele Stellen für Bürgerarbeit waren geplant und wie viele wurden tatsächlich eingerichtet?“

beantworte ich wie folgt:

Das Projekt Bürgerarbeit des Jobcenter Gießen wurde für 150 Plätze konzipiert. Beantragt wurden von 23 Trägern insgesamt 148 Bürgerarbeitsplätze. Das Bundesverwaltungsamt hat bisher für 130 Plätze die Genehmigung ausgesprochen.

Die erste Zusatzfrage mit folgendem Wortlaut

„Wie kam es zu der Abweichung, wenn der Kreisausschuss von dem Projekt überzeugt ist?“

beantworte ich wie folgt:

Die Projektkonzeption setzt den maximalen Rahmen, der zu 98,7 % und damit weitaus überdurchschnittlich ausgeschöpft wurde.

Die zweite Zusatzfrage mit folgendem Wortlaut

„Welche Träger haben für welche Tätigkeit Anträge gestellt und wie wurden diese beworben?“

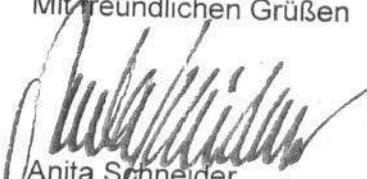
beantworte ich wie folgt:

Holz + Technik Museum	Wettenberg	Museumshilfe
Forum f. Völkerverständigung	Lich	Schülerbetreuung
APH AWO Gießen-Land	Lollar	Parkpflege
Gemeinde	Rabenau	Natur- u. Tierschutz, Tourist. Infrastruktur
Gemeinde	Rabenau	KiTa-Betreuung Londorf
Gemeinde	Rabenau	KiTa-Betreuung Rüdingshausen
Gemeinde	Rabenau	Archivierung
Schottener Reha - WfbM	Grünberg	Hilfe bei Einzelmaßnahmen
Schottener Reha - WfbM	Langgöns	Hilfe in WfbM
Förderv. Ev. Pflegezentrale	Gießen	Besuchsdienste
Prinz. M. v. Hann. Stiftung	Laubach	Museumshilfe
Phantastische Bibliothek	Wetzlar	Literaturrecherche
Förderv. Erlebnishof Hu. e. V.	Hungen	Tierpflege
Magistrat der Stadt Lollar	Lollar	SOS-Stadtteilhilfe
Magistrat der Stadt Lollar	Lollar	Ö.-arb. FFW
Magistrat der Stadt Lollar	Lollar	Umwelthilfe
Magistrat der Stadt Lollar	Lollar	Kleidertauschbörse
Magistrat der Stadt Lollar	Lollar	Koord. Freiwilligend.
Magistrat der Stadt Lollar	Lollar	Vorlesebibl.-hilfe
Lebenshilfe Gießen e. V.	Pohlheim	Bereich Arbeiten
Lebenshilfe Gießen e. V.	Pohlheim	Bereich Wohnen
Lebenshilfe Gießen e. V.	Pohlheim	Kinderbereich
Magistrat der Stadt Hungen	Hungen	Aktivitäten Kulturzentrum

Magistrat der Stadt Hungen	Hungen	Pflege Streuobstwiesen
Magistrat der Stadt Hungen	Hungen	Betreuung u. Aufbau Limes Informationszentrum
IJB gGmbH	Gießen	Verkauf Second-Hand-Bekleidung
Arbeitsloseninitiative	Gießen	Arbeitslosen-Café
Arbeitsloseninitiative	Gießen	PC-Werkstatt
Magistrat der Stadt Laubach	Laubach	SOS-Stadtteilhilfe
Magistrat der Stadt Laubach	Laubach	Museumshelfer/Archivar
Magistrat der Stadt Laubach	Laubach	Leerstandskatasters
ZAUG gGmbH	Gießen	Jugendgesundheit
ZAUG gGmbH	Gießen	Streuobstwiesen
ZAUG gGmbH	Gießen	Bibliothekshelfer
ZAUG gGmbH	Gießen	Kreativcafe Nordstadt
ZAUG gGmbH	Gießen	Stadtteilhelfer Nordstadt
Förderv. Ev. Pfoegezentrale	Gießen	Besuchsdienste
Evangelisches Dekanat Gießen	Gießen	Einsammeln wiederverwertbarer Möbel
Heimatverein Rodheim-Bieber e. V.	Biebertal	Systematische Erfassung von historischen Dokumenten
ZAUG gGmbH	Gießen	Naturschutz
ZAUG gGmbH	Gießen	Feuerwehr
ZAUG gGmbH	Gießen	Ehrenamt
ZAUG gGmbH	Gießen	Zentrale Kommunikationsstelle des Vereins Kulturloge
Stadtwaldstiftung	Laubach	Mitarbeit in der Stadtwaldstiftung
Gemeinde Rabenau	Rabenau	Bürgerservice im sozialen Bereich
Gemeinde Rabenau	Rabenau	Leerstandskataster
Gemeinde Rabenau	Rabenau	Museumsarbeit
Gemeinde Rabenau	Rabenau	Umwelt, Landschaft und Natur
Magistrat der Stadt Staufenberg	Staufenberg	Stadthelfer
Gemeinde Biebertal	Biebertal	Wohnortnahe Dienstleistungen für ältere Mitbürger
Förderv. GS am Edelgarten	Staufenberg	Schulbibliothekshilfe
Förderv. Mittelpunkt-GS	Hungen	Pädagogische Hilfe

Die Träger wurden Mittels Informationsveranstaltungen über die Bürgerarbeit informiert. Diese Informationsveranstaltungen fanden einen guten Zuspruch. Die hohe Zahl der Antragstellungen ist ein Beleg für die gute Informationspolitik.

Mit freundlichen Grüßen


Anita Schneider
(Landrätin)

Landkreis Gießen Der Kreisausschuss		Gießen, 16.09.2011	
Dezernat I Die Landrätin	Name:	Anita Schneider	
	Telefon:	06 41 - 93 90 17 37	
	Fax:	06 41 - 93 90 16 00	
	E-Mail:	anita.schneider@lkgi.de	
	Gebäude:	F	Zimmer:

Stabsstelle 91

Im Hause

Frage des Kreistagsabgeordneten Dennis Stephan

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Frage des Kreistagsabgeordneten Dennis Stephan mit folgendem Wortlaut

„Wurden in der Qualifizierungsphase der Bürgerarbeit für die Betroffenen Sanktionen verhängt? Wenn ja, welche, warum und wie lange?“

beantworte ich wie folgt:

Der Eintritt von Sanktionen bei Pflichtverletzungen ist in § 31 SGB II gesetzlich geregelt. Sie werden daher nicht verhängt, sondern sind automatische Rechtsfolgen, die bei Erfüllung der gesetzlichen Tatbestandsmerkmale kraft Gesetzes eintreten (§ 31a SGB II).

Die Teilnahme an der Qualifizierungsphase stellt keinen Sanktionstatbestand dar.

Sanktionen traten daher in diesen Fällen nicht ein.

Die Zusatzfrage mit folgendem Wortlaut

„Warum sind die Betroffenen trotz vollwertiger Arbeitsleistung nicht arbeitslosenversichert und fallen dadurch nach Beendigung der Bürgerarbeit direkt wieder zurück in den SGB II-Bezug“

beantworte ich wie folgt:

§ 421u SGB III (In Kraft vom 1.1.2010 bis 31.12.2014) besagt in Zusammenhang mit der Beschäftigung im Rahmen der Bürgerarbeit ausdrücklich:

Versicherungsfrei sind Personen in einer Beschäftigung, die im Rahmen eines Modellprojekts „Bürgerarbeit“ auf der Grundlage des Interessenbekundungsverfahrens des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zur Durchführung von Modellprojekten „Bürgerarbeit“ vom 19. April 2010 (BAnz. S. 1541) durch Zuwendungen des Bundes gefördert wird.

Hier ist keine Ermessensauslegung zulässig.

Mit freundlichen Grüßen



Anita Schneider
(Landrätin)

WAHLVORSCHLAG

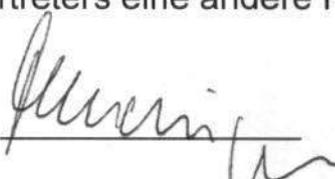
Für die Wahl der Mitglieder im Jugendhilfeausschuss

Kennwort: **SPD**

Für die Wahl der Mitglieder im Jugendhilfeausschuss werden von den Unterzeichnern vorgeschlagen:

lfd. Nr.	Vor- und Zuname	
1	Irfan Ortac	SPD
2	Elisabeth Langwasser	SPD
3	Nadeschda Laudenschläger	SPD
4	Peter Pilger	SPD
5	Robert Horn	SPD
6	Norman Speier	SPD
7		
8		
9		
10		

Der Unterzeichner des Wahlvorschlages behält sich vor, innerhalb 14 Tagen seit Ausscheiden eines Vertreters eine andere Reihenfolge festzulegen.

Gießen, den 

Der Unterzeichner des Wahlvorschlages

Büro der Kreisorgane
Herr Euler
Riversplatz 1 - 9
35394 Gießen



CDU Kreisfraktion Gießen
- Der Vorsitzende -

Dr. Ulrich Lenz
Konrad-Adenauer-Haus
Spenerweg 8
35394 Gießen

Tel. 0641/41056
Fax. 0641/41054
e-Mail: info@cdu-giessen.de

Gießen, den 23.08.2011

Sehr geehrter Herr Euler,

die CDU-Kreisfraktion benennt folgende Personen als stimmberechtigte Mitglieder im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Gießen:

Frau Ursula Häuser
Frau Maren Müller-Erichsen
Frau Ingrid Albert

Als deren Stellvertreter/innen werden folgende Personen benannt:

Für Frau Häuser : Dr. Gerhard Noeske
Für Frau Müller-Erichsen : Reinhard Peter
Für Frau Albert : Isabel de Jesus Domicke

Mit freundlichen Grüßen

Dr. U. Lenz, Fraktionsvorsitzender

WAHLVORSCHLAG

Für die Wahl der Mitglieder im Jugendhilfeausschuss

Kennwort: Grüne

Für die Wahl der Mitglieder im Jugendhilfeausschuss werden von den Unterzeichnern vorgeschlagen:

lfd. Nr.	Vor- und Zuname	Anschrift	
1	Hiltrud Hofmann	Admonter Ring 95 35415 Pohlheim	
2	Manfred Schönwolf	Solweg 21 35415 Pohlheim	
3	Britta Eichelman	Unter der Linde 24b 35419 Hungen	
4	Sven Stoffer	Hauptstr. 81 35415 Pohlheim	
5			

Die Unterzeichner des Wahlvorschlages behalten sich vor, innerhalb 14 Tagen seit Ausscheiden eines Vertreters eine andere Reihenfolge festzulegen.

Gieß, den 12.9...... 2011

Die Unterzeichner des Wahlvorschlages

M. Heise A. H. _____

24.8.11
[Signature]

WAHLVORSCHLAG

Für die Wahl der Mitglieder im Jugendhilfeausschuss

Kennwort: Freie Wähler

Für die Wahl der Mitglieder im Jugendhilfeausschuss werden von den Unterzeichnern vorgeschlagen:

lfd. Nr.	Vor- und Zuname	Anschrift
1	Günter Semmler	Rick.-Wagn.-Str. 29 35321 Laubach
2	Anne Lüssmann	Kastanienweg 35321 Laubach
3	Claudia Zecher	Bieslauer Str. 5 35460 Staufenberg
4	Markus Leopold	Gießen
5	Julia Traupisch	Westpark 3 35435 Wettenberg

Die Unterzeichner des Wahlvorschlages behalten sich vor, innerhalb 14 Tagen seit Ausscheiden eines Vertreters eine andere Reihenfolge festzulegen.

Gießen, den 24.08. 2011

Die Unterzeichner des Wahlvorschlages

[Signature] [Signature] _____

WAHLVORSCHLAG

Für die Wahl der Mitglieder im Jugendhilfeausschuss

Kennwort: DIE LINKE.....

Für die Wahl der Mitglieder im Jugendhilfeausschuss werden von den Unterzeichnern vorgeschlagen:

lfd. Nr.	Vor- und Zuname	Anschrift	
1	Dennis Stephan	Kieselgrubweg 26 35418 Buseck	
2			
3			
4			
5			

Die Unterzeichner des Wahlvorschlages behalten sich vor, innerhalb 14 Tagen seit Ausscheiden eines Vertreters eine andere Reihenfolge festzulegen.

Greßen....., den 11. 9...... 2011

Die Unterzeichner des Wahlvorschlages

Ch. P. _____

WAHLVORSCHLAG

Für die Wahl der stellvertretenden Mitglieder im Jugendhilfeausschuss

Kennwort: **SPD**

Für die Wahl der stellvertretenden Mitglieder im Jugendhilfeausschuss
vorgeschlagen:

lfd. Nr.	Vor- und Zuname	
1	Christa Launspach	SPD
2	Norman Speier	SPD
3	H.-J. Becker	SPD
4		SPD
5		SPD
6		SPD
7		
8		
9		
10		

Gießen, den

Der Unterzeichner des Wahlvorschlages

Büro der Kreisorgane
Herr Euler
Riversplatz 1 - 9
35394 Gießen



CDU Kreistagsfraktion Gießen
- Der Vorsitzende -

Dr. Ulrich Lenz
Konrad-Adenauer-Haus
Spenerweg 8
35394 Gießen
Tel. 0641/41056
Fax. 0641/41054
e-Mail: info@cdu-giessen.de

Gießen, den 23.08.2011

Sehr geehrter Herr Euler,

die CDU-Kreistagsfraktion benennt folgende Personen als stimmberechtigte Mitglieder im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Gießen:

Frau Ursula Häuser

Frau Maren Müller-Erichsen

Frau Ingrid Albert

Als deren Stellvertreter/innen werden folgende Personen benannt:

Für Frau Häuser : Dr. Gerhard Noeske

Für Frau Müller-Erichsen : Reinhard Peter

Für Frau Albert : Isabel de Jesus Domicke

Mit freundlichen Grüßen

Dr. U. Lenz, Fraktionsvorsitzender

WAHLVORSCHLAG

Für die Wahl der stellvertretenden Mitglieder im Jugendhilfeausschuss

Kennwort: Grüne

Für die Wahl der stellvertretenden Mitglieder im Jugendhilfeausschuss werden von den Unterzeichnern vorgeschlagen:

lfd. Nr.	Vor- und Zuname	Anschrift	
1	Britta Eichelme		
2	Sven Stoffer		
3	Maximilian Schönwalf		
4	Hiltrud Hofmann		
5			

Die Unterzeichner des Wahlvorschlages behalten sich vor, innerhalb 14 Tagen seit Ausscheiden eines Vertreters eine andere Reihenfolge festzulegen.

Gießner, den 12. 9. 2011

Die Unterzeichner des Wahlvorschlages

[Signature] [Signature] _____

WAHLVORSCHLAG

Für die Wahl der stellvertretenden Mitglieder im Jugendhilfeausschuss

Kennwort: Freie Wähler

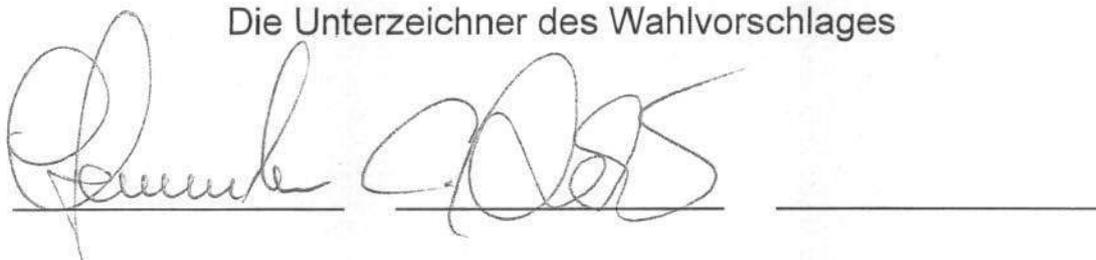
Für die Wahl der stellvertretenden Mitglieder im Jugendhilfeausschuss
werden von den Unterzeichnern vorgeschlagen:

lfd. Nr.	Vor- und Zuname	Anschrift	
1	Anne Sussmann	Kartquienweg Lambach	
2	Claudia Zecher	Breslauer Str. 5 Staufenberg	
3	Markus Leopold	siehe Verzeichnis	
4	Julia Traupisch	Westpark 3 35435 Wetterberg	
5	Erhard Reul	Rathaus Buseck	

Die Unterzeichner des Wahlvorschlages behalten sich vor, innerhalb 14
Tagen seit Ausscheiden eines Vertreters eine andere Reihenfolge fest-
zulegen.

Gießen, den 24.08. 2011

Die Unterzeichner des Wahlvorschlages



WAHLVORSCHLAG

Für die Wahl der stellvertretenden Mitglieder im Jugendhilfeausschuss

Kennwort: DIE LINKE.....

Für die Wahl der stellvertretenden Mitglieder im Jugendhilfeausschuss
werden von den Unterzeichnern vorgeschlagen:

lfd. Nr.	Vor- und Zuname	Anschrift	
1	Günter Koch	Seentalstr. 8 35305 Grünberg	
2			
3			
4			
5			

Die Unterzeichner des Wahlvorschlages behalten sich vor, innerhalb 14
Tagen seit Ausscheiden eines Vertreters eine andere Reihenfolge festzu-
legen.

Gießen....., den 11.9...... 2011

Die Unterzeichner des Wahlvorschlages

Ch. Rm _____

Vierzehnte Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger

Der Kreistag des Landkreises Gießen hat in seiner Sitzung am 19. September 2011 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Die Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger vom 9. November 1979, zuletzt geändert durch Satzung vom 20. September 2010, wird wie folgt geändert:

- (1) In § 4 Absatz 2 Satz 1 werden die Worte

„die ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten 80,-- €“

gestrichen.

- (2) In § 4 Absatz 2 wird ein neuer Satz 2 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete, die kein Dezernat verwalten, erhalten zur pauschalen Abgeltung aller Ansprüche aus § 4 dieser Satzung eine Aufwandsentschädigung in Höhe von monatlich 250,-- €; sollte ein/e ehrenamtliche/r Kreisbeigeordnete/r (ohne Dezernat) jedoch in einem Monat an mehr als fünf Sitzungen nach Absatz 1 teilnehmen, besteht ein Anspruch auf weitere 40,-- € für diesen Monat.“

Der bisherige Satz 2 wird zu Satz 3.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 1. Juli 2011 in Kraft.

Laubach, den 19. September 2011

Landkreis Gießen
Der Kreisausschuss


Anita Schneider
Landrätin



**Satzung zur Änderung der
Satzung für das Jugendamt des Landkreises Gießen vom
15. November 1993 (zuletzt geändert am 10. November 2008)**

und der

**Satzung für das Jugendbildungswerk des Landkreises
Gießen vom 20. Oktober 1980 (zuletzt geändert am 10. Mai
1999)**

Der Kreistag des Landkreises Gießen hat in seiner Sitzung am 19.
September 2011 folgende Satzung beschlossen:

**Artikel I
Änderung der Satzung des Jugendamtes**

Die Satzung für das Jugendamt des Landkreises Gießen wird wie folgt
geändert:

- a) In § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 werden die Worte „*Allgemeine
Förderung der Jugendhilfe*“ ersetzt durch das Wort

„Jugendförderung“.

- b) In § 6 Abs. 2 wird nach dem letzten Satz folgender Satz
angefügt:

*„Der Fachausschuss Jugendförderung berät und
beschließt das Bildungsprogramm des
Jugendbildungswerkes.“*

- c) In § 6 Abs. 3 werden die Sätze 5 und 6 ersetzt durch folgende
Sätze:

*„Mitglieder des Fachausschusses Jugendhilfeplanung
und -entwicklung müssen das 18. Lebensjahr vollendet
haben. Im Fachausschuss Jugendförderung wird eine
angemessene Mitbestimmung junger Menschen gemäß
§§ 35 Abs. 2 und 37 Abs. 2 Hessisches Kinder- und
Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) sichergestellt.
Mindestens ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder
müssen junge Menschen im Alter von 14 bis 27 Jahren
oder Mitglieder des Kreisjugendringes sein.
Mitglieder der Fachausschüsse müssen ihren Wohnsitz
oder Dienst- bzw. Arbeitssitz im Landkreis Gießen
haben. Für jedes gewählte Mitglied eines Ausschusses
ist eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter zu
wählen.“*

- d) In § 4 Abs. 2 Satz 1 wird eine Ziffer 12 ergänzt mit folgendem Wortlaut:

„12. eine Vertreterin oder ein Vertreter des Kreisausländerbeirates.“

Artikel II

Änderung der Satzung des Jugendbildungswerkes

Die Satzung für das Jugendbildungswerk des Landkreises Gießen wird wie folgt geändert:

- a) In § 1 Satz 2 wird das Wort „Jugendamt“ ersetzt durch:

„Fachbereich Jugend, Soziales, Familien“

- b) § 2 Abs. 1 wird ersetzt durch:

„Das Jugendbildungswerk dient der politischen, sozialen und kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen und der Qualifizierung von haupt-, neben- und ehrenamtlichen Fachkräften aus der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Gießen im Sinne des § 35 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches vom 01. Januar 2007.“

- c) § 2 Abs. 2 Satz 1 wird ergänzt durch:

„sowie an Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit aus dem Landkreis Gießen.“

- d) In § 2 Abs. 4 wird das Wort Jugendbildungsförderungsgesetz ersetzt durch:

„Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch“.

- e) In § 4 wird der Titel Verwaltungsausschuss ersetzt durch:

„Fachausschuss Jugendförderung“.

- f) In § 4 Abs. 1 wird das Wort „Verwaltungsausschuss“ ersetzt durch:

„Fachausschuss Jugendförderung“.

g) § 4 Abs. 2 wird ersetzt durch:

„Der Fachausschuss Jugendförderung besteht aus 9 stimmberechtigten und weiteren beratenden Mitgliedern. Im Fachausschuss Jugendförderung muss eine angemessene Mitbestimmung junger Menschen gem. §§ 35 Abs. 2 und 37 Abs. 2 Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch sichergestellt sein. Mindestens ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder müssen junge Menschen im Alter von 14 bis 27 Jahren oder Mitglieder des Kreisjugendringes sein. Der/ die Jugenddezernent/in oder ein/e von ihm bestimmte Vertreter/in ist Vorsitzende/r des Fachausschusses Jugendförderung.“

h) § 4 Abs. 3 wird ersetzt durch:

„Die Berufung des Fachausschusses Jugendförderung wird vom Jugendhilfeausschuss für die Dauer der Legislaturperiode des Kreistages vorgenommen. Dem Fachausschuss Jugendförderung gehören die Leiterin/ der Leiter des Jugendbildungswerkes und die Kreisjugendpflegerin/ der Kreisjugendpfleger mit beratender Stimme an.“

i) § 4 Abs. 4 wird ersetzt durch:

„Der Fachausschuss Jugendförderung beschließt über folgende Angelegenheiten des Jugendbildungswerkes von grundsätzlicher Bedeutung:

- a) *die Feststellung der allgemeinen Richtlinien für die pädagogische und didaktische Arbeit,*
- b) *die Aufstellung der Programme des Jugendbildungswerkes.“*

j) § 4 Abs. 5 wird gestrichen.

k) § 5 Abs. 1, Satz 2 wird gestrichen.

l) In § 5 Abs. 2 werden vor den Worten „der Leiter“ die Worte „die Leiterin/“ ergänzt.

m) In § 7 Satz 1 werden nach dem Wort „trifft“ folgende Worte eingefügt:

„die Leiterin/“

Artikel III
In-Kraft-Treten

**Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen
Bekanntmachung in Kraft.**

Laubach den, 19. September 2011

**Landkreis Gießen
Der Kreisausschuss**


**Anita Schneider
Landrätin**



Der Kreistag des Landkreises Gießen hat in seiner Sitzung am 19. September 2011 folgende Satzung beschlossen:

Satzung zur Einrichtung eines Beirates für Seniorinnen und Senioren im Landkreis Gießen

§ 1 Rechtsgrundlagen

Der Beirat für Seniorinnen und Senioren im Landkreis Gießen wird auf Beschluss des Kreistages gebildet.

§ 2 Aufgaben

1. Der Beirat befasst sich anregend und fördernd mit den Interessen der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger im Landkreis Gießen und trägt dazu bei, dass deren Belange bei der politischen Willensbildung und sich daraus ergebender Entscheidungen Berücksichtigung findet.
2. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit dem im Landkreis Gießen in der Seniorenarbeit tätigen Verbänden und Vereinen, sowie mit den gemeindlichen Seniorenbeiräten. Er wirkt darauf hin, dass in allen Städten und Gemeinden Seniorenbeiräte gebildet werden.
3. Seine Aufgabe ist es, die Belange älterer Menschen an die zuständigen Stellen heranzutragen, die politischen Gremien des Landkreises in allen Angelegenheiten, die Seniorinnen und Senioren betreffen, zu beraten und mit ihnen zusammenzuarbeiten.
4. Er wirkt bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen und Programmen, die Seniorinnen und Senioren betreffen, sowie bei kulturellen und geselligen Veranstaltungen von kreisweiter Bedeutung mit.
5. Seine Aufgabe ist im Besonderen, die Selbstbestimmung, die Aktivierung und soziale Inklusion älterer Menschen zu fördern und zu unterstützen.
6. Zu wichtigen Angelegenheiten, die insbesondere Seniorinnen und Senioren des Landkreises Gießen betreffen, können Initiativen und Vorschläge vom Beirat an den Kreisausschuss, den Kreistag und den Kreisausländerbeirat gerichtet werden. Das entsprechende Verfahren hierzu sollen die jeweiligen Gremien durch ihre Geschäftsordnung oder durch Beschluss regeln.

§ 3 Amtszeit

1. Die Amtszeit des Beirates für Seniorinnen und Senioren beginnt und endet mit der Wahlzeit des Kreistages.
2. Der Beirat bleibt im Amt, bis ein neuer Beirat gebildet ist.

§ 4 Zusammensetzung

1. Der Beirat für Seniorinnen und Senioren setzt sich zusammen aus
 - zwei Vertreterinnen / Vertretern des Seniorenbeirates der Stadt Gießen,
 - je einer Vertreterin / einem Vertreter der Seniorenvertretungen/-beiräte der Städte und Gemeinden im Landkreis Gießen,
 - einer Vertreterin / einem Vertreter aus den Reihen des Kreisausländerbeirates,
 - je einer Vertreterin / einem Vertreter der im Kreistag vertretenen Fraktionen,
 - der Sozialdezernentin / dem Sozialdezernenten des Landkreises Gießen,
 - einer Vertreterin / einem Vertreter der Liga der freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Gießenals stimmberechtigten Mitgliedern.

2. Als beratende Mitglieder gehören dem Beirat an:
 - die Landrätin / der Landrat
 - eine Vertreterin / ein Vertreter des Fachdienstes Soziales und Senioren des Landkreises Gießen
 - die Frauenbeauftragte des Landkreises Gießen
 - je eine Vertreterin / ein Vertreter der im Kreistag vertretenen Gruppen
 - eine Vertreterin / ein Vertreter für Menschen mit Behinderung.
 - Für Städte und Gemeinden ohne Seniorenvertretung kann der Beirat eine vom Magistrat/Gemeindevorstand benannte Person beratend zu den Sitzungen einladen. Diese sollte in der Seniorenarbeit/-politik tätig sein und das 60. Lebensjahr vollendet haben.

3. Neben den Vertreterinnen und Vertretern ist zugleich jeweils eine Stellvertreterin / ein Stellvertreter zu benennen.

§ 5 Konstituierung und Wahl der / des Vorsitzenden

1. Der Beirat für Seniorinnen und Senioren wählt in seiner ersten Sitzung aus seiner Mitte eine Vorsitzende / einen Vorsitzenden und eine Stellvertreterin / einen Stellvertreter.
2. Bis zur Wahl einer / eines Vorsitzenden leitet die Sozialdezernentin / -dezernent die Sitzung.

§ 6 Geschäftsführung

1. Die Geschäftsführung wird von einer Mitarbeiterin / einem Mitarbeiter des Fachdienstes Soziales und Senioren übernommen.
2. Sie / er bereitet die Sitzungen des Beirates für Seniorinnen und Senioren im Benehmen mit der / dem Vorsitzenden und dem Sozialdezernat vor, lädt die Mitglieder zu den Sitzungen ein und führt das Protokoll.

§ 7 Sitzungen des Beirates

1. Der Beirat kommt mindestens zweimal jährlich zu Beratungen zusammen. Im Übrigen wird bei Bedarf zu den Sitzungen eingeladen. Zu einer Sitzung ist einzuladen, wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder oder die zuständige Dezernentin / der zuständige Dezernent dies bei der / dem Vorsitzenden beantragen.
2. Die Mitglieder des Beirates werden unter Angabe der Tagesordnung mit einer Frist von zwei Wochen von der Geschäftsführerin / dem Geschäftsführer geladen.
3. Die Sitzungen des Beirates sind öffentlich. Die Öffentlichkeit kann durch einfachen Beschluss im Einzelfall ausgeschlossen werden. Die / der Vorsitzende bzw. die / der stellvertretende Vorsitzende leiten die Sitzung.
4. Der Beirat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit ist der Antrag abgelehnt. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen zählen zur Berechnung der Mehrheit nicht mit. Die Abstimmungen erfolgen grundsätzlich offen.
5. Über den Verlauf und das Ergebnis der Sitzung wird ein Protokoll gefertigt, welches von dem / der Geschäftsführer/in und dem / der Vorsitzenden bzw. seinem / seiner Stellvertreter/in zu unterzeichnen und den Mitgliedern des Beirates zuzuleiten ist.
6. Personen, die bei anderen Organisationen (Wohlfahrtspflege, Kirche usw.) in der Seniorenarbeit tätig sind bzw. sachkundige Bürgerinnen und Bürger können zu den Sitzungen des Beirates eingeladen werden.

§ 8 Arbeitskreise

1. Der Beirat kann für besondere Aufgaben für einen zur Aufgabenerfüllung erforderlichen befristeten Zeitraum einen Arbeitskreis bilden. Die Mitglieder werden aus der Mitte des Beirates bestimmt und wählen eine Sprecherin / einen Sprecher, der den Beirat über die Tätigkeit des Arbeitskreises informiert.
2. Zum Arbeitskreis können sachkundige Bürgerinnen und Bürger hinzugezogen werden.

§ 9 Verfahren

1. Der Beirat regelt seine inneren Angelegenheiten in einer Geschäftsordnung.
2. Die Mitglieder des Beirates sind ehrenamtlich Tätige im Sinne des § 21 HGO in Verbindung mit § 18 HKO.
3. Für die Teilnahme an Sitzungen des Beirates nach § 7 und seiner Arbeitskreise nach § 8 erhalten die Mitglieder des Beirates, soweit diese ehrenamtlich tätig sind und nicht in ihrer

hauptamtlichen Funktion von Dritten entsandt werden, eine Entschädigung nach den Bestimmungen der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger.

**§ 10
Inkrafttreten**

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Laubach, den 19. September 2011

**Landkreis Gießen
Der Kreisausschuss**


**Anita Schneider
Landrätin**

